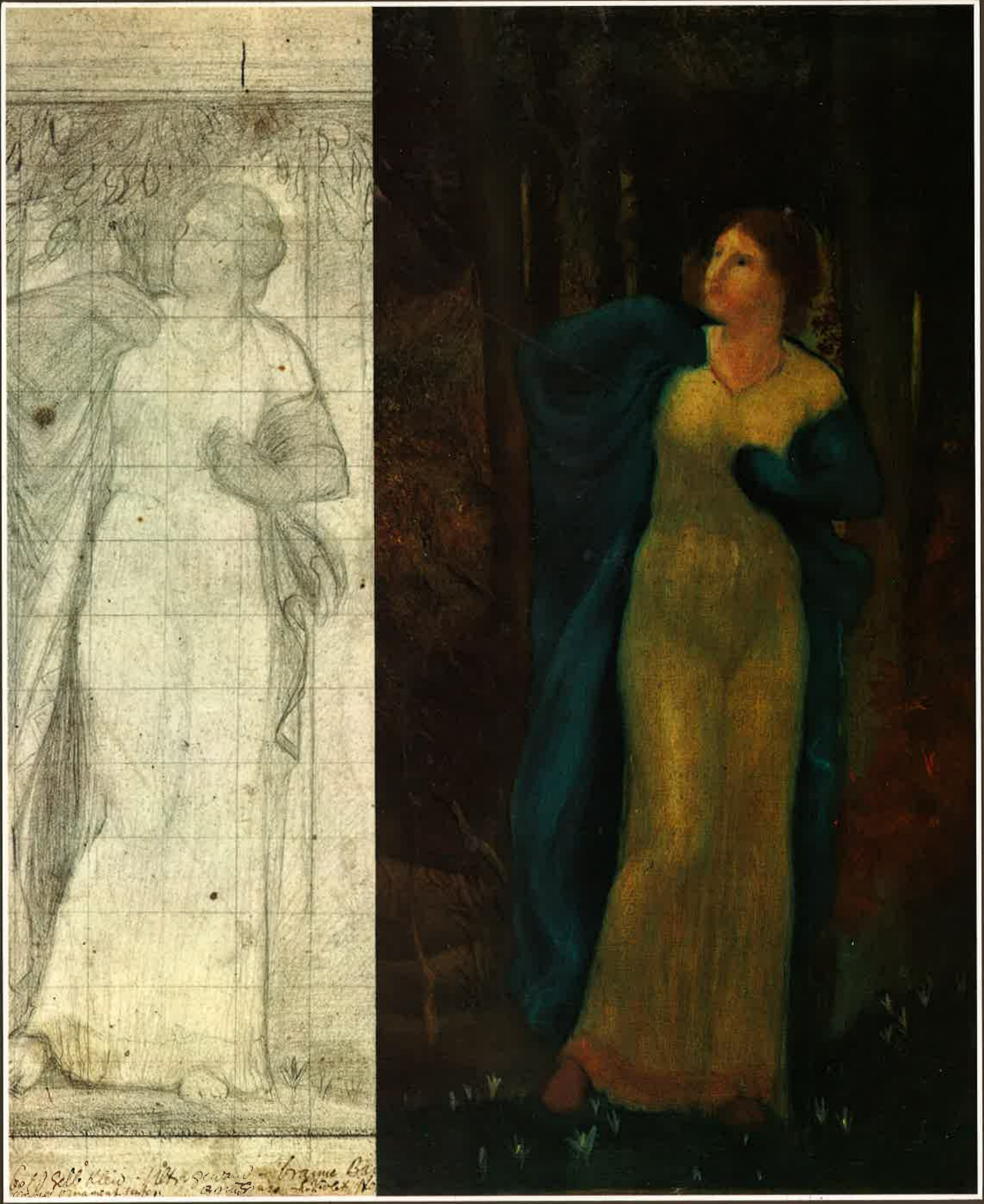


NACHLASS
CARL STRAUSS
1873-1957

Gestaltung und Fotos: Konrad Kunz
Redaktion: Hans Hartmann
Katalog: Toni Nigg, Trudi Caflisch, Julie Kunz
Verlag: Bündner Kunsthaus, Chur
Auflage: 1000 Exemplare
Copyright 1974 by Bündner Kunsthaus, Chur
Druck: Paul Bärtsch AG Chur, Offsetdruck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Erinnerungen an den Freund Carl Strauss von Toni Nigg	9
Das grafische Oeuvre von Carl Strauss	12
Den Platten die Politur zu nehmen	14
Grafische Techniken	15
Anmerkungen	18
Lebensdaten	23
Namenregister	23
Index	25
Katalog	56

Vorwort

Im neubearbeiteten Schweizerischen Künstlerlexikon ist Carl Strauss, 1873–1957, nicht aufgeführt, obwohl er genau die Hälfte (42 Jahre) seines langen Lebens in der Schweiz gelebt und sich als Schweizer gefühlt hat. So müssen wir auf das Schweizerische Künstlerlexikon aus dem Jahre 1917 zurückgreifen, um Näheres über ihn zu erfahren.

Das Schicksal von Carl Strauss ist eng mit den umwälzenden geschichtlichen Ereignissen der beiden Weltkriege verknüpft, die ihn in den entscheidenden Lebensjahren einschneidend getroffen haben. Im Jahre 1915 ist er nachweislich international derart bekannt, dass er nach seiner Uebersiedlung in die Schweiz schon zwei Jahre später mit Stolz ins Schweizerische Künstlerlexikon aufgenommen wird. Dann fünfzig Jahre unerbittliche selektive Distanz — und schon ist der Künstler vergessen, aus dem Lexikon gestrichen, verdrängt von unzähligen weniger bedeutenden Malern, denen es einmal ebenso ergehen wird. Das Werten in der zeitlichen Befangenheit zwingt immer wieder zu Korrekturen!

Carl Strauss wuchs in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts in Boston USA auf, einem Amerika, das in dieser Zeit eine enorme Bevölkerungsentwicklung und eine rasch voranschreitende Technisierung erlebte. So nahm beispielsweise die Bevölkerung Nordamerikas zwischen 1820 und 1860 von zwei auf dreiundzwanzig Millionen zu. Entgegen den realistischen Tendenzen zur gleichen Zeit in Europa stellten die amerikanischen Maler der materialistischen Entwicklung eine stark idealistische, romantische Malerei entgegen, die zum Teil bis in die späten achtziger Jahre gepflegt wurde. Ab Mitte des Jahrhunderts löste sich Amerika aus seiner «splendid isolation». Man wandte sich wieder den europäischen Kulturzentren zu. Ab 1860 kamen die Maler nach Düsseldorf, und ab 1870 gehörte es zum guten Ton, in München studiert zu haben. Die tonige Münchner Ateliermalerei wurde von William Merritt Chase nach Amerika gebracht und in erfolgreicher Lehrtätigkeit weiter vermittelt.

So war es selbstverständlich, dass sich der junge Strauss in München, später in Paris und Florenz, wo er Böcklin kennenlernte, weiterbildete. Hans von Marées und Arnold Böcklin waren dann auch seine Vorbilder. Aber auch die Nazarener, die Präraffaeliten und die Jugendstilbewegung hatten ihn nicht unberührt gelassen.

Die heftige Reaktion der jungen Künstler der zwanziger Jahre auf diesen Zeitgeist und die endgültige Abkehr von der spätbürgerlichen Gesellschaftsform nach dem Zweiten Weltkrieg brachten die emotionelle, totale Ablehnung dieser Kunst. Erst in der nochmaligen geschichtlichen Distanz unserer Zeit weiss man sie wieder objektiver zu bewerten und als Ausdruck jener Zeit zu würdigen.

Carl Strauss war kein Modemaler. Seine Eigenständigkeit und künstlerische Potenz, vor allem in den Radierungen, wurden nicht zu Unrecht weltweit anerkannt. Dass er heute aber sozusagen unbekannt und als Maler überhaupt nicht einschätzbar ist, muss dem Umstand des Verlustes seines gesamten malerischen Werkes während des Ersten Weltkrieges zugeschrieben werden. Die kleinen Werkproben aus dem Nachlass lassen jedoch einige Rückschlüsse zu. Dazu kommt, dass seine Radierungen, immer noch weltweit verstreut, durchwegs schubladisiert, darauf warten, mit andern Zeitgenossen wiederentdeckt zu werden. Sein über dreissig Jahre dauerndes abgekapseltes Leben in der Weltabgeschiedenheit von Salums (Graubünden) in bewusster Distanz zur Gegenwartswelt ist ein weiterer Grund seines Vergessenseins.

Seinem Schüler und Freund Toni Nigg aus Chur haben wir es zu verdanken, dass wir den Künstler Carl Strauss nicht gänzlich aus den Augen verloren haben. Nigg hielt sich in spätern Jahren oft im Atelier des Künstlers auf und arbeitete mit diesem zusammen. Zu unserer Nachlassausstellung hat er in jahrelanger Kleinarbeit mit grossem Sachverständnis den Katalog bearbeitet. Hierfür danken wir ihm herzlich.

Ebenso aber haben wir Frau Helene Strauss-Keller, der Witwe des Malers, zu danken, die 1966 einen grossen Teil der Radierungen und 1974 den Hauptteil des Nachlasses (über 160 Werke, seine Handschriften und Dokumente) der Bündner Kunstsammlung hat zukommen lassen.

Hans Hartmann





215

Erinnerungen an den Freund Carl Strauss von Toni Nigg

In bewegten Zeiten des Umbruches wie sie unsere Gegenwart erschüttern, erinnert uns der « Nachlass vom Maler Carl Strauss » an ein Märchen aus uralter Zeit. Damals wie heute wird der Künstler von der Zeit beeinflusst, getragen und gemodelt. Entscheidend wird weniger das Was als das Wie des künstlerischen Gestaltens sein. Die gute Alte Zeit mag in der Rückblende beschaulich, gemütlich erscheinen. Das Leben war aber damals wie heute auch brutal und rücksichtslos.

Wer vom Kurort Flims Richtung Laax wandert, auf der Höhe links in den bequemen, schattigen Waldweg einbiegt, gelangt an den sonnigen Waldrand Salums, zum Restaurant «Straussennest». Dort sorgt die nimmermüde Frau Strauss für gute Bewirtung. Über 30 Jahre lebte hier der Maler und Radierer Carl Strauss. Als Amerika-Deutscher wurde er in Boston USA geboren. Besuchte dort die Schulen, das Gymnasium und die Kunstakademie. Der damalige Kurator Koehler am Kunstmuseum gab ihm die ersten, gründlichen Unterweisungen in der Kunst des Aetzens und Radierens. Um die Jahrhundertwende folgten für den jungen Künstler Carl Strauss die Lehr- und Wanderjahre nach den damaligen europäischen Kunstzentren München, Paris und Italien (Florenz). Hier studierte und kopierte Strauss Alte Meister in schönster Vollendung. Verkaufte dann die wohl gelungenen Werke an die Museen Boston, London, München, Moskau, Petersburg und Weimar. Vater Strauss schickte seinem Sohn monatlich 100 Franken. Mit diesem Zustupf musste er auskommen. Als begeisterter Musiker verzichtete Strauss sogar auf das Nachtessen, wenn er gelegentlich eine schöne Oper dreimal anhören konnte. Oder er stiftete einem verheirateten Malerkollegen, der zu kämpfen hatte, ein währschaftes Essen. In seinem Atelier stand früher ein Flügel, im engeren Salumser-Heim ein schmäleres Klavier, das in den letzten Jahren mehr von Zeichnungen, Büchern und schnurrenden Katzen belagert war. Der 84jährige Meister hörte an seinem letzten Lebensabend — es war der 27. September 1957 — noch Schallplatten-Musik von Chopin und Beethoven.

Neben dem Studium Alter Meister in Florenz komponierte Strauss grossfigurige Bilder. Er verehrte den Maler H. v. Marées und kannte Arnold Böcklin persönlich.

Im Jahre 1909, auf einer Studienreise nach Siena, Orvieto und Cortona, wurde Strauss vom Drang zu radieren richtig überfallen. Es entstanden damals seine besten Radierungen, wie der Künstler selber berichtet. 1915, mit dem Kriegseintritt Italiens, übersiedelte Strauss nach 15 Jahren Italienaufenthalt in die Schweiz. Eine Sendung grossfiguriger Temperagemälde verschwand am italienische Zoll spurlos. Angekommen waren Studienbilder, grossformatige Kartonentwürfe und untermalte Bilder auf gerollter Leinwand. Vom eigentlichen «Maler» Strauss sind leider nur wenige farbige Werke vorhanden. Fertig gemalte Kopien verraten das hohe technische Können des Malers.

In den Krisenzeiten des 1. Weltkrieges 1914—18 war Strauss als Uebersetzer tätig. Beherrschte er doch die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch. Nach den Aufenthalten im Tessin, der Innerschweiz (Stans) und Zürich, fand Strauss wie einst Segantini, seine bleibende Heimstätte in Graubünden, in Salums bei Laax. Der Maler und Radierer Carl Strauss war kein Gipfelstürmer. Seine beschauliche Kunst ist gegenständlich, still und sensibel. Für ihn gab es keinen genialen Zufall im Spiel mit den bildnerischen Mitteln. Er versuchte stets, das zu geben, was er als gut erkannte. Er liebte die ausgewogene Ruhe, wich allem Hektischen. Die Verehrung Alter Meister, seine Achtung vor dem Leben und der Schöpfung, gaben seiner Arbeit inneren Halt und Fülle. Selbst ein unscheinbares Skizzenblatt lässt strenge, abstrakte Komposition durchblicken.

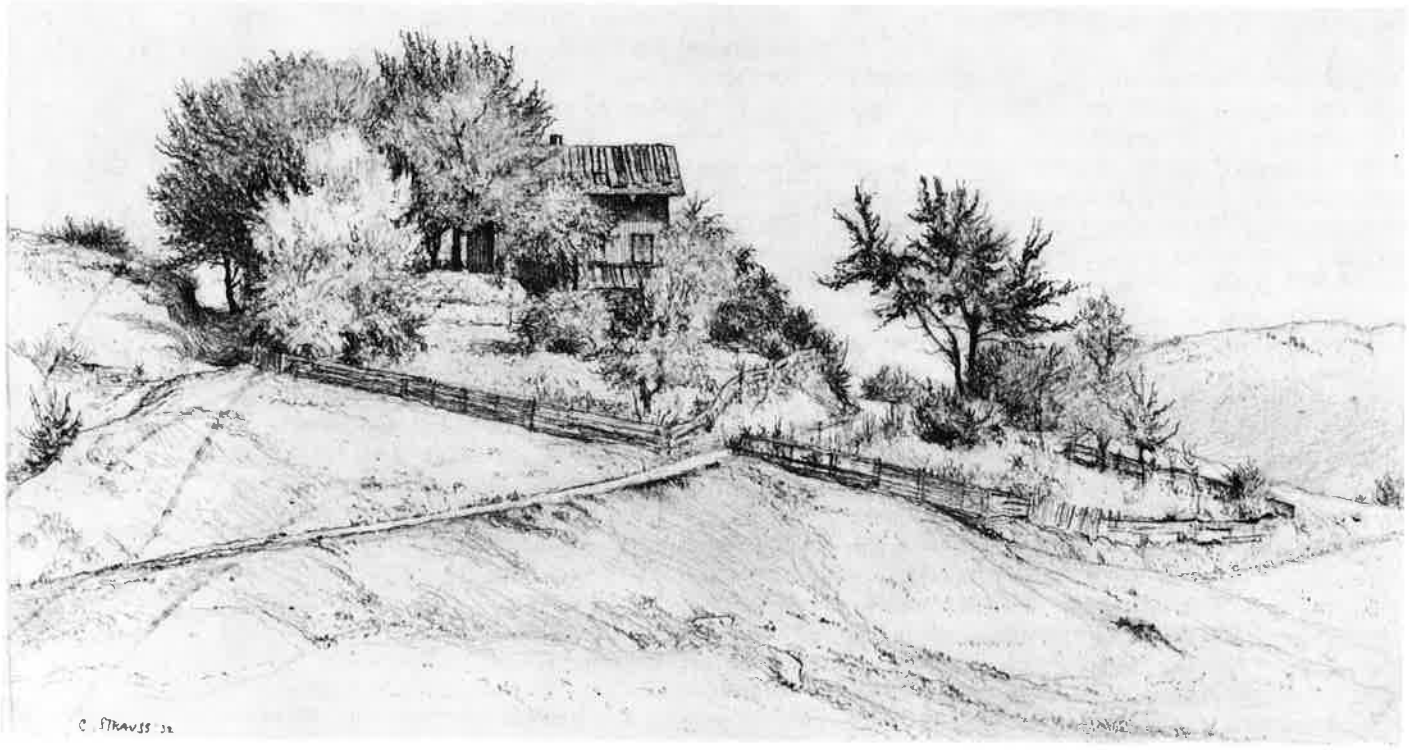
Carl Strauss hasste das Pfuschen. Das künstlerische Gewissen war ihm wichtiger als der Zeitaufwand. Bis eine Zeichnung richtig in der Radierplatte sass, brauchte er acht und mehr Aetzgänge. Gewissenhaft, in zügig-sauberer Handschrift notierte er technische Erfahrung mit Material und Werkzeug. Ferner notierte er sich seine Kollegen, Freunde und Bekannten, wichtige Daten in seinem Künstlerleben. Im künstlerischen Nachlass sind über 160 Skizzen, Zeichnungen, Kartons, aber nur wenige Malereien geblieben. Ferner existieren 114 radierte Platten (Motive aus Italien und der Schweiz). In den letzten Jahren seines künstlerischen Schaffens versuchte Strauss seine Blumenradierungen mit Aquarellfarben liebevoll zu beleben.

Dass der 84jährige Maler bis zu seinem letzten Lebensabend künstlerisch tätig sein durfte, hat seinen guten Grund. 1926 heiratete Carl Strauss seine heutige 75jährige Frau. Volle 31 Jahre sorgte sie für ein heimeliges Zuhause. Hielt die täglichen Sorgen in guten wie in schweren Zeiten vom nicht überaus praktischen Künstler fern. Ermöglichte ihm so ein unbeschwertes Schaffen. Das ist bestimmt auch eine grosse Leistung im Dienste der Kunst, die einen ganz besonderen Dank verdient.

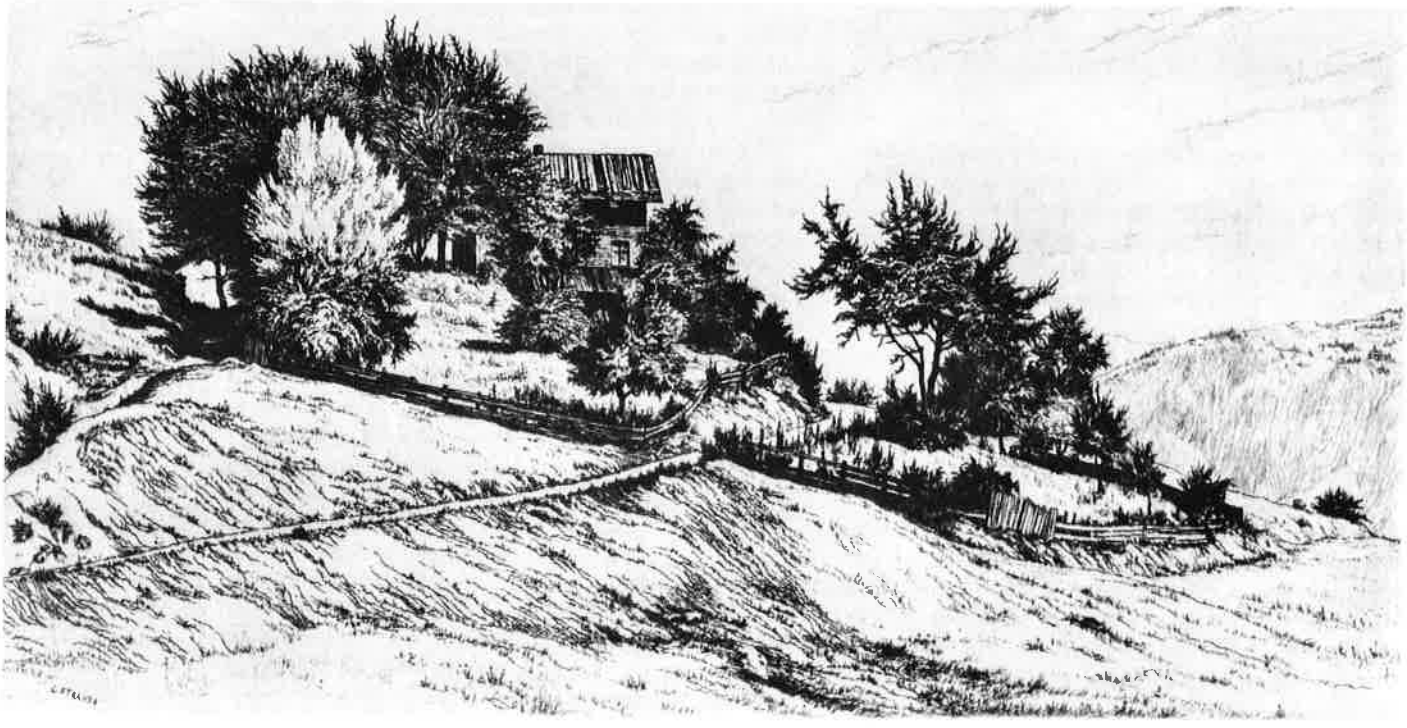


Das Ehepaar Strauss.

Das Wirtshausschild wurde von Carl Strauss ausgeführt.



110



193

Das grafische Oeuvre von Carl Strauss

Das grafische Oeuvre von Carl Strauss wurde 1957 von seinem Freund und Schüler Toni Nigg inventarisiert. Er unterteilte die vorhandenen Platten in sechs Gruppen verschiedener Grössenordnungen und registrierte insgesamt 114 Platten. Davon sind 1933 vier, 1966 sechsundachtzig und 1974 zwanzig Abzüge, zum Teil Duplikate, in den Besitz der Bündner Kunstsammlung gelangt. Die Platten werden zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls in den Besitz des Museums übergehen.
Die Technik des Radierens, die ab 1909 im Schaffen von Carl Strauss eine zentrale Stellung einnimmt, erlernte er an der Kunstakademie von Boston (Mass. USA) 1890-94.
(1) «Der Custos war Dr. Robert Sylvester Koehler. Er zeigte mir die grossartigen Rembrandts, Dürers, Holbeins etc. Sonntags ging ich zu ihm nach Roxbury, wo er wohnte — zwei Meilen von meinem Heim — und er erklärte mir eingehend die ganze Technik des Radierens. Eines Tages frug er mich, ob ich bei seinen Vorlesungen im Institute of Technology eine Platte radieren würde, während er seinen Vortrag hielt. Ich sagte zu. Natürlich konnte ich in der kurzen Zeit nichts Grosses machen, aber der Zweck wurde erfüllt. Ein Drukker mit seiner Presse zeigte, wie die Radierungen gedruckt werden. Und so fing ich an, ernsthaft zu radieren.» (2)

1896 kam er nach Europa, um sich an den klassischen Stätten der Malerei weiter auszubilden, zuerst ein Jahr in München bei Heinrich Knirr, dann ein Jahr in Paris an der Académie Julien, von 1898—1900 in Florenz. Dann kehrte er nochmals für ein Jahr nach Boston zurück, fühlte sich aber in dieser Kunstprovinz nicht mehr heimisch und siedelte 1901 endgültig nach Europa über, wo er bis zum folgenschweren Jahr 1915, dem Eintritt Italiens in den Krieg, Wohnsitz in Florenz hatte.
Aus den ersten Studienjahren in Europa kennen wir keine Radierungen.
«Seit meinen ersten Versuchen in Boston habe ich mich nur gelegentlich mit der Aetzkunst befasst». Die erste präzis datierte Platte stammt aus dem Jahr 1906 mit dem Titel «Chiusi» in der Grösse von 25,5 x 31 cm. *»1909 im Herbst fuhr ich nach Orvieto und nahm ein paar grundierte Zinkplatten, Nadeln usw. mit. Die uralte Stadt schien mir wie gemacht, um danach zu radieren. Hier konnte ich endlich etwas Eigenes, Einmaliges schaffen. Ja, ich wurde förmlich überfallen vom Drang wieder zu radieren und fand darin das mir eigentlich geeignetste, sympathischste Ausdruckmittel.»* Und tatsächlich sind die Radierungen aus jener Zeit seine stärksten. Die Gegenden der Toscana, von Florenz und Siena mit den kulissenhaften landschaftlichen Hintergründen haben Strauss zu grosszügigen Umsetzungen im Sinne der grossen alten italienischen Meister inspiriert. Aus dieser Zeit stammen Blätter aus Fiesole, genannt «Cipressi di San Francesco» Kat. Nr. 170, «Cipressi Toscani» Kat. Nr. 177, «Forte dei Marmi Pisa» Kat. Nr. 254.
Die Technik des Gravierens, das Spiel mit der Linie, singulär gebraucht als spannungsvolle Kontur, in der Häufung als sensibel gehandhabtes Netz einer subtilen Flächenbehandlung zur nuancierenden Modulation der Körperformen, wird gekonnt verschmolzen mit der ebenso meisterhaft beherrschten Technik des Aetzens. In unzähligen Arbeitsgängen sind der Platte immer spannungsreichere, «vertiefende» Grauwerte abgerungen worden.
Bis zur Ausreise aus Italien 1915 standen jedoch immer noch das Zeichnen und die Malerei im Vordergrund. *«Ich vertiefte mich immer mehr in das Studium der alten Meister . . .»* So brachte er es in kürzester Zeit zu einem geschätzten Kopisten, der die Temperamalerei nach alten Originalrezepten glänzend beherrschen lernte. Nach den damaligen Usanzen wurden seine Kopien von international bedeutenden Museen angekauft. (3)
Mit dem Eintritt Italiens in den Krieg war für den deutschstämmigen, mit einem deutschen Namen behafteten Strauss, der auch später seiner Gesinnung wegen aus seinem Herzen keine Mördergrube machte, dort keine Bleibe mehr. Eingeladen von Freunden, wandte er sich der Schweiz zu. Sein ganzes Werk, in Kisten verpackt, war per Eisenbahn vorausgeschickt worden. Ein Grossteil seiner Habe erreichte jedoch den Schweizerzoll nicht, und alle seine Gemälde sind seither verschollen. Für den immerhin schon 42jährigen Maler war dieser Verlust ein nie ganz zu überwindender Schicksalsschlag.
Die Akklimatisationsschwierigkeiten (Verlust der anregenden Kunststadtatmosphäre) in den vorübergehenden Wohnorten Stans am Vierwaldstättersee, 1917 in Lugano und 1918—22 in Zürich und die allgemeine geistige und materielle Rezession der Kriegsjahre liessen ihn nicht mehr zum Malen kommen. In den Vordergrund trat nun das Radieren. «Waldstück (Stans)» Kat. Nr. 219, «Tessiner Bauerndorf» Kat. Nr. 245, «Olivetto-Ticino» Kat. Nr. 187, «Vorfrühling am Luganersee» Kat. Nr. 191, «Florhof Zürich» Kat. Nr. 202.
1920 und 1921 lernte er auf Ausflügen das Bündnerland lieben. Ab Spätsommer 1922 bis zu seinem Tod 1957 wohnte er in Salums bei Laax unterhalb von Flims. In dieser Zeit beschäftigte er sich nur noch mit dem Radieren und beschränkte sich auf die Darstellung der näheren Umgebung. Sein Haus befand sich damals weit abgeschieden inmitten einer Waldlichtung, umgeben von einem wundersamen Garten, den er zusammen mit seiner Gattin liebevoll bestellte und der ihnen dafür manche Köstlichkeiten schenkte. Heute steht es inmitten einer neuen Ferienhaussiedlung.
In den dreissiger und vierziger Jahren entstanden auf mancher Bergwanderung panoramaartige Gebirgsdarstellungen der Bündner Alpenwelt. «Toma-See» Kat. Nr. 225, «Chasté-Sils Maria» Kat. Nr. 201, «Blick ins Rheintal von Salums aus» Kat. Nr. 194, «Zervreilahorn» Kat. Nr. 226, «Lukmanier» Kat. Nr. 196. Mit einer romantischen Liebe zur Burgenwelt wurden die Schlösser der

näheren Umgebung in Radierungen festgehalten. «Schloss Tagstein» Kat. Nr. 199, «Ruine Jörgenberg» Kat. Nr. 227, «Hohenrätien» Kat. Nr. 229. Waldausschnitte oder einsame, wetterzerzauste Tannen, Arven oder Föhren regten ihn immer wieder zum Radieren an. In den fünfziger Jahren konzentrierte sich die Darstellung seiner Umwelt fast ausschliesslich auf Pflanzen aus seinem Garten. Diese Radierungen kolorierte er teilweise. «Silberdistel» Kat. Nr. 210, «Türkenbund» Kat. Nr. 207, «Anemonen» Kat. Nr. 212, «Budleia» Kat. Nr. 206, «Akelei» Kat. Nr. 205. 1931 erhielt er von einer New Yorker bibliophilen Gesellschaft den Auftrag, den Roman «The Marble Faun» des amerikanischen Romanschriftstellers Nathaniel Hawthorne mit zwanzig Radierungen zu illustrieren, die er ebenfalls kolorierte. Kat. Nr. 264 (4) (5).

Ha

Folgende Seite
Rezept aus dem Notizbuch von Carl Strauss

für Zinkplatten!

Den Platten die Politur zu nehmen,
ohne ihre glätte oder ihr Korn zu ver-
ändern. —

Man reibt zuerst die Platten mit
kohlensaurem Kalk, nässt sie ab,
und taucht sie ganz rasch und
senkrecht in destillirtes Wasser, dem
man 1/20 Salpetrige Säure zugesetzt
hat.

Bei grösseren Platten kann man
sich eines mit dieser Lösung getränkten
Schwammes bedienen, den man so
regelmässig wie möglich über die
Platte führt darunter an einer
Stelle nicht länger als an der andern
verweile.

für Kupferplatten: 10% Säure!

Die Technik des Radierens

Die Technik des Radierens ist ein Tiefdruckverfahren, bei dem fast ausschliesslich die vertieften Linien, Punkte und Tonflächen der Druckplatte — nach Einreiben der Platte und nach anschliessendem Abwischen der überschüssigen Farbe — Druckfarbe annehmen und abgeben.

Kupferstich

Der Kupferstich ist zusammen mit der Kaltnadelradierung die unmittelbarste Tiefdrucktechnik. Für den Kupferstich werden vorwiegend Grabstichel benutzt (Spitz- und Hochbahnstichel), kantig mit rautenförmiger Spitze und einem hölzernen Heft mit Kugelkopf für die Hand. Die Zeichnung wird durch Stossen in die Kupferplatte eingegraben oder «gestochen». Mit dem Schaber (Grattoir), dreikantig und vorne spitz zugeschliffen — es gibt Hohl- oder Vollschaber — wird der beim Stechen entstehende Grat bearbeitet und mit einem Polierstahl nachgeglättet. Die Stechpulte der alten Kupferstecher waren mit über 60 Sticheln ausgestattet: Flachsticheln (messer- und rautenförmige Stichel), Bolzsticheln (Bollstichel), Doppelsticheln, dazu Graviernadeln, verschiedenen Schneidenadeln, Stempel (Punzen) und Roulette.

Kaltnadel-Radierung

Anstelle des Stichels verwendet man die Schneidenadel auch «Kalte Nadel» genannt, im Unterschied zum nassen Aetzverfahren. Die Franzosen nennen sie «Trockenstift» (pointe sèche). Die Radiernadel ist meistens ein dünner, vierkantiger oder runder, spitz zugeschliffener Stahl. Die Kaltnadel wird im Gegensatz zum Stichel viel senkrechter gehalten und nach allen Richtungen gezogen, nicht nur gestossen wie der Stichel. Im Gegensatz zum Kupferstich wird der Grat, der sich neben dem eingekratzten Strich bildet, nicht entfernt, sondern bewusst belassen. Ohne nachträgliche Härtung der Platte halten diese Grate je nach Metall und Druckkraft 6 bis 30 Abdrucke aus.

Das Plattenmaterial

Die klassischen Radierplatten werden aus Kupfer, Messing, Zink, Stahl und Leichtmetall hergestellt.
Behelfsmässig kann man auch Kleinauflagen ab Plexiglas, kräftigen Kunststofffolien oder Pressspan drucken.

Druckvorgang

Die zähe Kupferdruckfarbe wird mit einem Tampon in kreisenden Bewegungen auf die vorgewärmte Platte in die gegrabenen Striche eingerieben. Mit einem Lappen wird die überschüssige Farbe vorsichtig weggerieben, sodass nur noch die Farbe in den Linien bleibt. Die hellen Partien werden oft noch mit dem Handballen nachgesäubert.
Dann wird die Platte auf die Laufstahlplatte der Kupferdruckpresse gelegt und vorsichtig mit dem tags zuvor leicht befeuchteten Kupferdruckkarton oder -papier bedeckt. Darüber wird ein Filz gelegt und das Ganze durch die Presse gedreht, deren rotierende Stahlzylinder vorher entsprechend eingestellt wurden.
Es werden verschiedene Zustands-Drucke mit Korrekturen, französisch «Etats» erstellt. Auch ohne Korrekturen wird jedes Blatt um eine Nuance anders aussehen, da individuelle Handarbeit.

Geätzter Strich

Die Metallplatte wird mit Aetzgrund (vorwiegend Asphalt, Pech und Wachs) dünn überwalzt oder (z.B. mit Rehkopf-Aetzgrund) überstrichen. Ohne besondere Anstrengung kann man die Zeichnung nun in diesen Grund ritzen. Taucht man nun die Platte in ein Säurebad (Eisenchlorid, Salpeter- oder Salzsäure), so frisst sich die Säure an der geritzten Stelle in die Metallplatte, je länger, desto tiefer. Durch verschiedenes Abdecken und wieder Eintauchen in das Säurebad können grössere und feinere Strichstärken und dadurch Grautönungen erzielt werden. Dem geätzten Strich fehlt der Grat. Stark geätzte Striche haben einen bröckeligen Rand. Der geätzte Strich ist gegenüber der federnden Kaltnadelspur gleichförmig, etwas kalt, technischer wirkend.

Aquatinta

Aquatinta ist die Flächenradierung, die man im Staubkasten oder mittels Schlagen eines kleinen, mit Kolophonium gefüllten Leinenbeutels über der Metallplatte erreicht. Die Platte wird von unten so lange erwärmt, bis der Kolophoniumstaub an der Platte haftet, ohne zu zerfliessen. Später weiss gewünschte Flächen werden mit Asphalt oder Aetzgrund abgedeckt. Im Säurebad frisst sich nun zwischen den Staubkörnern ein gleichmässiger «Staubraster» in die Platte ein, der beim Abdruck (nach Entfernen von Kolophonium und Aetzgrund mittels Terpentin und Spiritus) einen gleichmässigen Grauton abgibt. Durch mehrmaliges Wiederholen des Arbeitsganges unter entsprechendem Abdecken für hellere Stellen kann man tonige Wirkung erreichen.
Auf die Beschreibung der Abart Vernis mou- und Mezzotinto-Radiertechnik verzichten wir in diesem Zusammenhang.
Kurz vor Mitte des 15. Jahrhunderts taucht der Kupferstich in den europäischen Kulturländern auf. Der Meister ES, Goldschmied am Oberrhein seit 1440, Martin Schongauer, Veit Stoss, Dürer und seine Schule, Bartel und Sebald Beham (benutzten schon die Radiernadel) seien stellvertretend genannt.
Im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts entsteht die Technik der Kupferradierung mit geätztem Strich. Einer der ersten, der sich der Aetzung be-

diente, war der Augsburger Daniel Hopfer, etwas später, nachweisbar 1515–18, beschäftigte sich Albrecht Dürer mit der Kunst des Aetzens. Zu den ältesten bekannten Landschaftsradierern zählt August Hirschvogel. In Italien führte zu dieser Zeit Mantegna meisterhaft Stichel und Nadel. Die grössten französischen Radierer des 17. Jahrhunderts sind Callot und Claude Lorrain. Abraham Bosse schrieb 1645 ein Traktat über die Kunst des Radierens.

Kammerjunker Siegen (zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges) war der Erfinder der Schabkunst (Mezzotinto). Die bedeutendste Rolle spielte die Schabkunst im 18. Jahrhundert in England. William Hogarth, Green, Smith, Watson, Murphy und Watt waren grosse Könner in dieser Technik.

Rembrandt entwickelte seine Radierkunst völlig autodidaktisch. Er nahm alle Ausdrucksmöglichkeiten vorweg und wurde zum grossen Vorbild aller modernen Künstler.

Im deutschen Sprachraum sind es im 17. Jahrhundert Elsheimer und Matthäus Merian der Aeltere, in Italien Canaletto und Tiepolo.

Im Frankreich des 18. Jahrhunderts ist die Schule der Watteau-Stecher zu nennen. Watteaus Schüler François Boucher hat neben eigenen Entwürfen auch Zeichnungen seines Meisters radiert. Der Boucher-Schüler Jean Charles François hat in seinem Bemühen, die Kreidetechniken Watteaus und Bouchers in eine grafische Reproduktionstechnik umzusetzen, die Crayonmanier erfunden. Er war in Paris «graveur du roi». Goya, der von den Niederländern und Watteau Anregung empfing, entwickelte die neue Technik der Aquatintaradierung in kürzester Zeit zu unerreichter Höhe (Radierfolgen «Tauromaquia» und «Caprichos»).

Die meisten Vor-Impressionisten und Nach-Impressionisten bedienten sich gelegentlich neben dem Malen des Radierens. Genannt seien von Frankreich: Corot, Millet, Manet, Rodin, Degas, Gauguin, Picasso, Chagall, Derain; von Deutschland: Corinth, Slevogt, Liebermann, Orlik; von England Whistler, Brangwyn; von den Niederlanden: Israëls, Ensor, van Gogh; von Skandinavien: Munch, Zorn.

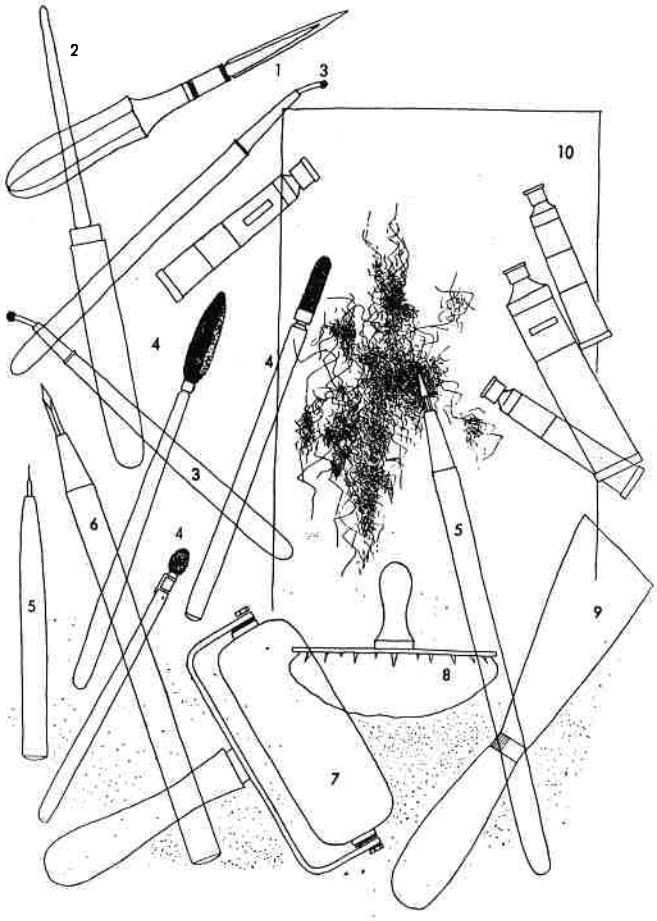
Ha.

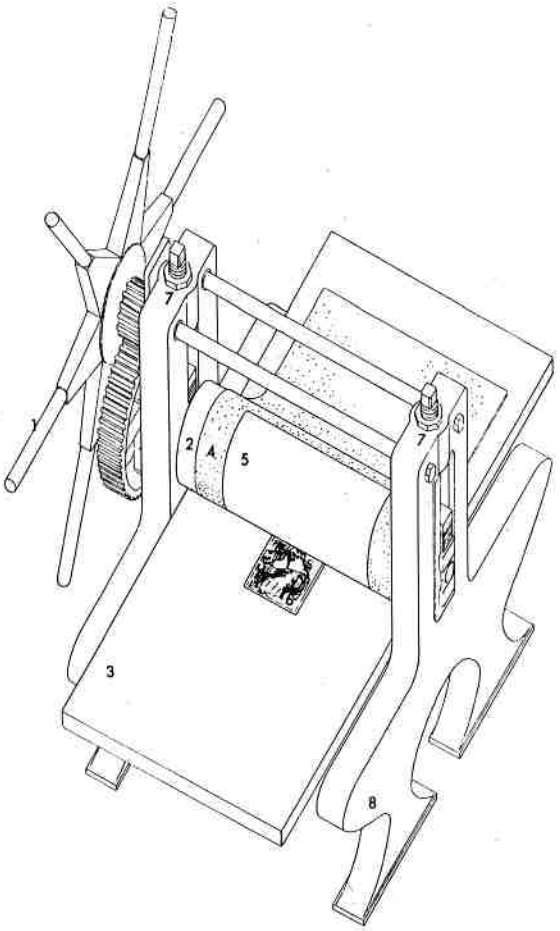
Radierwerkzeuge

1 Schaber
2 Polierstahl
3 Roulette
4 Moulette (Mattoir)
5 Radiernadel
6 Graviernadel
7 Druckwalze
8 Tampon
9 Spachtel
10. Anreibeplatte

Kupferdruckpresse

1 Stern (Transportrad)
2 Stahlzylinder
3 Presstisch
4 Filztuch
5 Kupferdruckkarton
6 Radierplatte
7 Feststellschraube
8 Seitenwange


2
1
3
10
4
4
3
6
4
5
5
9
8
7


7
1
2
4
5
7
3
8

Anmerkungen

(1) Kursivtexte in Anführungszeichen sind Originaltexte aus der Feder des Künstlers.

(2) Siehe Radiertechniken Seite 15.

(3) Um sich finanziell über Wasser zu halten, führte er grössere Kopieaufträge von Frührenaissancewerken für die Museen von Boston, London, Moskau, München, Petersburg und Weimar aus. Diese Tätigkeit kam seiner glänzenden technischen Begabung entgegen, und er vertiefte sich in die Originalrezepte der alten Meister. Als geschätzter Kopist kam er viel zu wenig zu eigenschöpferischer Arbeit. Paul Jonkowsky (aus dem Kreise Wagners) förderte seine Tätigkeit und war sein Mäzen. *«Ihm hatte ich viel zu verdanken.»*

(4) Die registrierten 114 Platten hat Toni Nigg in sechs Gruppen einheitlicher Grössen eingeteilt:

Gruppe	I (4)	Masse	41,5 x 49,0 cm
	II (9)		23,0 x 40,5 cm
	III (26)		30,0 x 40,0 cm
	IV (24)		23,0 x 40,0 cm
	V (27)		19,5 x 24,5 cm
	VI (24)		15,0 x 18,5 cm

(5) Grafiken in Museumsbesitz:
110 Abzüge Bündner Kunstsammlung im Bündner Kunsthaus Chur.
Weitere Abzüge befinden sich:
3 Abzüge Dresden, Kupferstichkabinett
3 Abzüge Uffizi, Florenz
3 Abzüge Stettin, Städtisches Museum
1 Abzug Mailand, Galleria Municipale
1 Abzug Rom, Galleria Comunale (Villa Giulia)
4 Abzüge München, Staatliche Graphische Sammlung (1957)
Weitere Abzüge in:
Kunsthaus Zürich, Nationalmuseum Berlin, Städtisches Institut Frankfurt a. M., Chicago Institute of Art, ETH Zürich, Galleria Nazionale d'Arte moderna Rom, Sammlung der deutschen Offiziere in den Argonner Schützengräben.
Grafiken in Privatsammlungen:
Prof. Adolf v. Hildebrand, München (12); Dr. O. Weigmann, München (2); Sammlung des Königs von Italien (1); Marchese Ginori, Florenz (1); Hrn. Salvadori, Florenz; Paul v. Jonkowsky, Weimar; Prof. Dr. Hans Singer, Dresden; Graf Piccolomini, Florenz; Dr. James Simon, Berlin; Grossfürstin Pawlowa, Petersburg.
Weitere Abzüge in Privatsammlungen:
Alexandria, Amsterdam, Basel, Batavia, Boston, Bremen, Brüssel, Buenos Aires, Chur, Florenz, San Francisco, Frankfurt a. M., Haag, Hamburg, Köln, London, Mailand, Milwaukee, New York, Panama City, Paris, Rom, Tanganjika, Utrecht, Washington, Weimar.

(6) *«Meine Erinnerungen gehen weit zurück! Zur Welt kam ich in Chesmut Street im Stadtteil von Boston, Jamaica Plain genannt. Als ich etwa 1½ jährig war, brannte ein grosses Haus uns gegenüber nieder. Es war Nacht und jemand hielt mich in den Armen am Fenster, um mir den Brand zu zeigen. Später, als ich diese Tatsache dann und wann erzählte, sagte man, das sei unmöglich, weil ich nur 1½ Jahre alt gewesen sei.»*

(7) Seine Grosseltern waren in den 1848er Wirren aus Hessen-Darmstadt nach Boston ausgewandert.

(8) Seine Lehrer für Zeichnen und Malen waren Frank W. Benson und Edmund C. Tarbell. Anatomielehrer war Dr. William Emerson (ein Neffe Ralph Waldo Emersons).
Seine Kollegen waren: Robert Gauley (Schützling von Mr. Denman Ross, Cambridge), Charles Hudson, George Hallowel, Felix Schmitt, William Haskel aus New Hampshire, George Elmer Browne, Charles A. Aiken (a. Norwegen), Luis Mora und Jo (ihr Vater Domenigo war Bildhauer), Bemis, Olaf Brauner, E. E. Webster, William Epham, Fred Glover.
Gelegentliche Begegnung mit Joseph Lindon Smith, Lehrer für Aquarell an der Schule für Dekoration von Boston.

(9) Gleichzeitig mietete er mit einem Studiengenossen ein Atelier, wo sie neben ernsthaften Versuchen in der Lithographie Illustrationen zu Schauerromanen verfertigten, die von den Verlegern mehr schlecht als recht honoriert wurden.

(10) In den USA sind die Kunstschulen aus alter Tradition sehr oft einem Kunstmuseum angeschlossen, oder Kunstschulen gliederten zu Studienzwecken ihren Institutionen Kunstsammlungen an, die je nach Leitung bald grosse Bedeutung erlangten. Seit sich der moderne Kunstunterricht vom Kopieren der alten Meister gelöst hat, sind die Museumsschulen in ihrer Bedeutungslosigkeit oft auf ein katastrophales Niveau gesunken. Heute sind sie fast ausnahmslos von hervorragenden Universitätsschulen abgelöst worden. Eine der wenigen positiven Ausnahmen von gutem Museum und hervorragender moderner Schule verkörpert die Corcoran Gallery of Art in Washington.

(11) Seine Lehrer an der Académie Julien waren J. P. Laurens und Benjamin Constant. Doch hielt Strauss sich mehr in den wunderbaren Museen auf, um sich selber weiterzubilden. Aus seinen Notizen geht hervor, dass er sich in Paris sehr einsam fühlte und wenig Kontakte pflegte.

(12) Strauss diente Würtenberger als Modell für die im Albertinum in Dresden aufgestellte Büste «Carlo Strozz».

(13) In Florenz fühlte sich Strauss sofort heimisch und machte rasch viele Bekanntschaften. Zusammen mit Karl Max Würten-

berger besuchte er 1898 Arnold Böcklin und lernte Carlo Böcklin kennen.
Er lernte den Maler Franz Pallenberg kennen und befreundete sich mit diesem. Von Pallenberg hatte Strauss eine Sammlung von 28 Zeichnungen, die er 1957 geschenksweise der Staatlichen Grafischen Sammlung in München überliess. Diese wählte davon 10 Zeichnungen aus und übergab den Rest durch Prof. Carl Sattler den Söhnen Pallenbergs in Rom.
Weitere Bekannte: Hans Krauss, Alois Riegl aus München, Kurek, Günther von Rechmann, Kunt Akerberg, Adolf Hildebrand.
«Einer meiner ersten englischen Bekannten war (1898) ein im Konsulardienst Stehender namens Peacey. Er wohnte bei Familie . . . Die Frau, eine Deutsche, war eine Jugendfreundin von Clara Schuhmann. Signor Borghetti, Gesangslehrer, und Frau gaben Musikabende in ihrem Heim in der Via Masaccio. Charles Daudelet von Gent, Belgien, heiratete eine Schwester von meinem Freund Hendruk von der Kellen. Ich lernte Daudelet kennen beim Lapi, Trattoria Antinori, wo sich abends alle Künstler trafen. Er war mit dem Auftrag beschäftigt, «L'oiseau bleu» von Maeterlinck zu illustrieren, als ich ihn 1923 draussen auf dem Lande besuchte. Ich malte, zeichnete, komponierte, stark überzeugt von Marées. Jakob Herzog lernte ich 1899 kennen. Er wohnte in der Nähe der Kirche Santo Spirito. Otto Vernehren und Familie lernte ich in den Uffizien kennen, wo er Restaurator war. Ich besuchte ihn häufig in der Via Gallino, Giovanni Poggi war der Direktor der Uffizien. 1899 lernte ich Walter Helbing kennen.»

(14) *«. . . getäuscht in der Hoffnung, dort Ermunterung und Anerkennung zu finden, kehrte ich nach einem Jahr nach Florenz zurück und vertiefte mich in das Studium der Malweise der alten Meister.»*

(15) 1904 lernt er Willi Geiger kennen, Hermann und Bernhard Blecker, Graf Harrach und Frau, Walter Riezler, Augusto und Sohn Jacques Dwelshouvers (Belgien), Baltus (ein anderer Belgier, der später die Tochter Hildebrands heiratete), Prof. Carlo Fasola, Dr. Erwin Kurz, Dr. Vauzette, Dr. Ruggero Guastalla, den Bildhauer Peterich, seinen Hauslehrer Jacques Hegner, Wilhelm Furtwängler und Oscar Chiglia.
«Durch Franz Pallenberg wurde ich eingeführt in die Familie des Herrn und Frau Ernst Sattler (Freund Hans Thomas). Die Tochter Irene war eine begabte Bildhauerin, machte von mir ein Relief, das sich zuletzt in Boston befand. Der Sohn Carlo war eben aus München zu Besuch gekommen. Bei dieser Familie in der Via San Leonardo erlebte ich schöne, erhebende Stunden.»
Er machte die Bekanntschaft von Ardengo Soffici, Giovanni Papini, Marangoni, Conte Gamba, Pieraccini, dem Maler Llewellyn Lloyd aus Livorno, Augusto Giacometti, dem Glasmaler Rinderspacher, Laurens, Keller und Frau, Giuseppe Graziosi (Maler und Bildhauer), Galli (Radierer), Colucci, Celestini, Felix Bryk, Guido Scalvinelli (1915 im Ersten Weltkrieg gefallen), Italo Griselli, Galileo Chini (Keramiker), Carlo Oswald und die beiden russischen Maler Daniele Stepanoff und Lochow.
«In der Via San Leonardo, bei Familie Rambert, wohnten Jacques Dwelsnouwers mit Frau, ein feuriger Sozialist, mein Freund Walter Helbing, Isolde Kurz und Georg Roemer.»
Andere Freunde von Strauss waren Dr. Krayl-Harding, Giuseppe Buonamici (Schüler von Liszt), der Pianist Alberto Cajani, Dr. Fritz Müller und Frau (Schwager Le Kellers), Wilhelm Riediser und Frau (Tochter des Generals Horn), *«beides hochgebildete Menschen»;* Sargent, ein englischer Bildhauer, Schüler von Hildebrand; Vedres, ungarischer Bildhauer; der Maler Rocchi, wohnhaft an der Via San Carlo, Bellosguardo.
«Viele glückliche Stunden verbrachte ich in der Familie Oswald. Vater Enrico war Komponist, Sohn Alfred Pianist, hatte eben in Brüssel mit Erfolg ein Konzert gegeben. Carlo war Maler. Siaai hat schön gesungen. Es verkehrten dort der Musikstudent Giulio Guerrieri, Giulio Harnisch, ein Violinist, Sohn des Malers Harnisch. Am Anfang der Via San Leonardo bei Porte San Giorgio wohnte die Familie Heinrich Orelli mit mehreren Kindern. Er hatte schwer zu kämpfen, war etwas geistig gestört. Den Dichter Theodor Däubler lernte ich ebenfalls in der Trattoria Antinori kennen. Ich glaube, Jacques Hegner hat uns zusammengeführt. Däubler arbeitete am seinem «Ra-Drama», woraus er mir häufig vorlas. Wir machten Ausflüge nach Empoli. Er trug mir allerlei Gedichte vor, erzählte mir vieles aus seiner Jugend in Trieste, wo er zur Welt gekommen war. Er hatte es schwer, musste kämpfen. Ich weiss nicht, wie er seinen Lebensunterhalt verdiente. Hatte er vielleicht eine kleine Rente? Jedenfalls lud ich ihn häufig zu einem währschaften Essen in diese oder jene Trattoria ein, wofür er mir stets sehr dankbar war.»

SOCIETÀ DELLE BELLE ARTI IN FI

ANNO SOCIALE LXXI

DIPLOMA del Premio di L: 200 della Provincia di

conferito al Sig: Carlo Strauss

per la Sua Opera „ Pax " (Acquaforte)

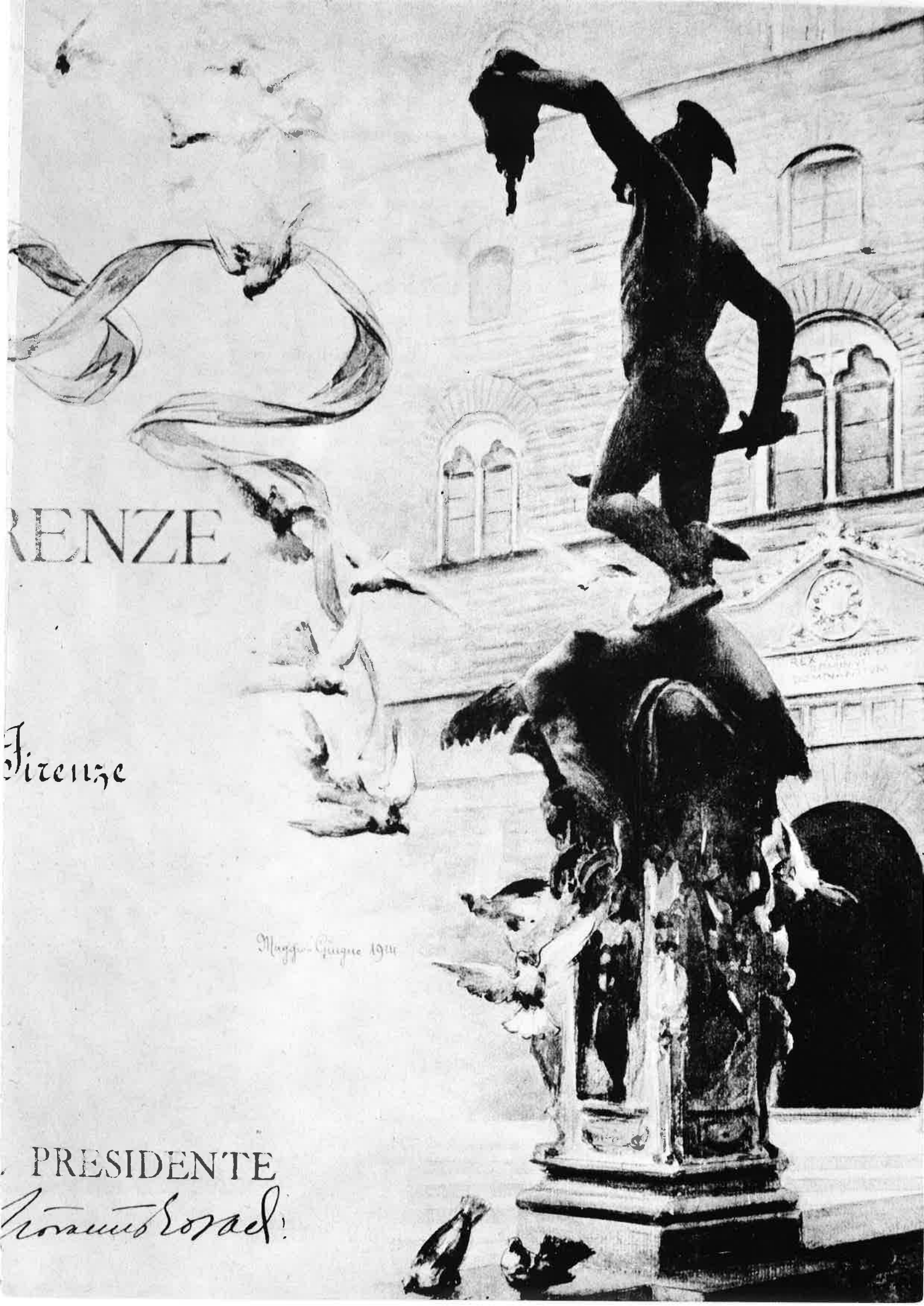
DALLA SEGRETERIA DELLA SOCIETÀ

IL SEGRETARIO

Edoardo Rossaro

I

SOCIETÀ BELLE BELLE ARTI FIRENZE


RENZE
Firenze
Maggio-Giugno 1911
PRESIDENTE

(16) Ausstellungsverzeichnis:

1907	Grosse internationale Ausstellung in Venedig.
1910	Glaspalast München.
1912	Internationale Ausstellung von Dresden.
1914	Juryfrei eingeladen zur I. Internationalen Schwarz-Weiss-Ausstellung in Florenz. Das Blatt «Pax» erhält den ersten Preis. Der König von Italien kauft das Blatt «Val d'Arno grande».
1914	Sezessionsausstellung in München.
1914	Eingeladen zur internationalen Ausstellung von Venedig.
1914/15	Einladung zur Schwarz-Weiss-Ausstellung in Mailand.
1915	Rom.
1915	Galerie Ralston, New York.
1916	Kunsthaus Zürich (Katalog).
1917	Lugano.
1920	Jahrbuch für Originalgraphik (Mappenwerk von Prof. Dr. H. Singer).
1922/23	Grosse Einmannschau bei Sinz in Dresden.
1926	Im «Kunstwanderartikel» von Prof. Dr. H. Singer.
1926	Abbildungen in «Fine Prints of the Year» (England).
1927	Eingeladen zur internationalen Ausstellung von Florenz.
1927	Eingeladen zur internationalen Ausstellung von Venedig.
1927	Anlässlich der Ausstellung der «Society of Etchers» in Chicago zum Aktivmitglied gewählt.
1930	Einmannausstellung in Batavia, Holl. West-Indien.
1931	20 kolorierte Radierungen zum Roman «The Marble Faun» von Nathaniel Hawthorne.
1932	Eingeladen als einziger Nichtitaliener zur I. Mostra dell'Incisione Italiana Moderna in Florenz.
1932	National Academy of Design New York.
1932	Society of American Etchers New York.
1967	Bündner Kunsthaus Chur (Katalog).
1970	Katalog Bündner Kunstsammlung S. 36.

(17) Der Verlust einer Sendung grossfiguriger Temperabilder, die er vor der Ausreise in die Schweiz per Eisenbahn vorausgesandt hatte – am Zoll angekommen waren einzig eine Rolle grossformatiger Kartonentwürfe und Untermalungen auf Leinwänden – traf Carl Strauss derart, dass er nie wieder grössere Bilder malte. Im Nachlass finden sich nur einige kleine Temperaskizzen. In späteren Jahren sind noch einige Aqurelle und kolorierte Radierungen entstanden.

(18) Frau Helene Strauss-Keller ist heute 75 Jahre alt und lebt immer noch in ihrem Heim, genannt das «Straussennest» in Salums bei Laax, das sie immer noch über das Wochenende als Gasthaus für Wanderer offen hält.
Frau Helene Strauss hat 1974 den gesamten Nachlass Carl Strauss' samt autobiografischen Notizen und Dokumenten der Bündner Kunstsammlung im Bündner Kunsthaus übergeben.

(19) Von 1922–1927 wohnte Strauss im alten Heim (Kat. Nr. 110) in der Nähe des heutigen Hauses, das 1927 erbaut wurde und einige Zeit später als Gasthaus zum «Straussennest» die durstigen Wanderer zum Verweilen einlud. Die Wirtschaft und den grossen Garten besorgte Frau Strauss.

(20) Nicht signierte Blätter wurden mit dem Nachlassstempel versehen und von der Wittfrau Strauss als Originalabzüge auf der Rückseite bezeichnet.
Leider wurden in der Inventarisationsphase von 1966 verschiedene Grafikblätter an ungeeigneter Stelle mit dem Inventarstempel der Sammlung und dem Nachlassstempel versehen.

Ha.

Vorangehende Doppelseite
Diplomurkunde für das grafische Blatt «Pax». Florenz 1914, anlässlich der I. Esposizione Internationale di Bianco et Nero.

Lebensdaten

Geboren am 4. Oktober 1873 in Boston, Mass. USA. (6) (7)

1890–94 absolvierte er die Academy of Fine Arts von Boston (8), die dem Museum of Fine Arts angegliedert ist. (9) (10)

1896 Schüler der königlichen Kunstgewerbeschule in München zum Studium der ornamentalen und figürlichen Dekoration. Einige Monate später Schüler bei Heinrich Knirr in dessen Privatschule.
Aufenthalt an der Sprachheilschule von Dr. Rud. Denhardts in Eisenach.
Aufenthalt bei Verwandten in Isenburg (Hessen)

1897 Studium an der Académie Julien in Paris. (11)

1898 Rückkehr nach München und Bekanntschaft mit dem Bildhauer und späteren Freund Karl Max Würtenberger aus Emishofen. (12)
Reise zusammen mit Würtenberger nach Florenz, wo er bis 1900 blieb. (13)

1900–01 in Boston grössere Figurendekorationen ausgeführt. (14)

1901 Rückkehr nach Florenz. (15)

1907 Erster Auftritt in der Öffentlichkeit mit dem Figurenbild in Tempera «Die Sinnlichkeit» an der Internationalen Ausstellung von Venedig. (16)

1915 Eintritt Italiens in den Weltkrieg. Ausreise nach der Schweiz. (17)

1916 Wohnort Stans (Innerschweiz).

1916–22 Übersetzer für eine Zeitungsagentur (Englisch, Französisch, Italienisch ins Deutsche).

1917 Wohnort Lugano.

1918–22 Wohnort Zürich.

1922–57 Wohnort in Salums bei Laax unterhalb Flims (Graubünden).

1926 heiratet er Helene Keller aus Hornussen (Aargau). (18)

1927 Bau eines Eigenheims in Salums. (19)

1957 gestorben am 27. September an Herzversagen.

Namenregister

Aiken, Charles 18
Akerberg, Kunt 19
Baltus, 19
Beham, Bartel 15
Beham, Sebald 15
Bemis, 18
Benson, Frank W. 18
Blecker, Bernhard 19
Blecker, Hermann 19
Böcklin, Arnold 5
Böcklin, Carlo 19
Borghetti, 19
Bosse, Abraham 16
Boucher, François 16
Brangwyn, Frank 16
Brauner, Olaf 18
Browne, George 18
Bryk, Felix 19
Buonamici, Giuseppe 19
Cajani, Alberto 19
Callot, Jacques 16
Canaletto, Belotto 16
Celestini, 19
Chagall, Marc 16
Chase, William Meritt 5
Chiglia, Oscar 19
Colucci, 19
Constant, Benjamin 18
Corinth, Lowis 16
Corot, Camille 16
Däubler, Theodor 19
Daudelet, Charles 19
Degas, Edgar 16
Denhardts, Rudolf 23
Denman, Ross 18
Derain, André 16
Dürer, Albrecht 12
Dwelshouvers, Augusto 19
Dwelshouvers, Jacques 19
Elsheimer, Adam 16
Emerson, Ralph Waldo 18
Emerson, William 18
Ensor, James 16
Epham, William 18
ES, Meister von 15
Fasola, Carlo 19
Françoise, Jean Charles 16
Furtwängler, Wilhelm 19
Gamba, Conte 19
Galli, Bibiena 19
Gauguin, Paul 16
Gauley, Robert 18
Geiger, Willi 19
Giacometti, Augusto 19
Ginori, Marchese 18
Glover, Fred 18
Gogh, Vincent van 16
Graziosi, Giuseppe 19
Green, 16
Griselli, Galileo Chini 19
Goya, Francisco de 16
Guastalla, Ruggero 19
Guerrieri, Giulio 19
Hallowel, George 18
Hallowel, William 18
Harnisch, Giulio 19
Harrach, Graf 19
Hawthorne, Nathaniel 13
Hegner, Jacques 19
Helbing, Walter 19
Herzog, Jakob 19
Hildebrand, Adolf von 18
Hirschvogel, August 15
Hogarth, William 16
Holbein, Hans, d. J. 12
Hopfer, Daniel 16
Horn, 19
Hudson, Charles 18
Jonkowsky, Paul von 18
Israëls, Jozef 16
Keller, Laurent 19
Keller, Le 19
Kellen, Hendruk von 19
Keller-Strauss, Helene 5
Knirr, Heinrich 12
Koehler, Silvester Robert 9
Krauss, Hans 19
Krayl-Harding 19
Kurek, 19
Kurz, Erwin 19
Kurz, Isolde 19
Laurens, J. P. 18
Liebermann, Max 16
Liszt, Franz 19
Lloyd, Llewellyn 19
Lochow, 19
Lorrain, Claude 16

Maeterlinck, Maurice 19
Manet, Edouard 16
Mantegna, Andrea 16
Marangoni, 15
Marées, Hans von 5
Merian, Matthäus d. A. 16
Millet, François 16
Mora, Domenigo 18
Mora, Jo 18
Mora, Luis 18
Müller, Fritz 19
Munch, Edvard 16
Murphy, 16
Nigg, Toni 5
Orelli, Heinrich 19
Orlik, Emil 16
Oswald, Alfred 19
Oswald, Carlo 19
Oswald, Enrico 19
Oswald, Siaai 19
Pallenberg, Franz 19
Papini, Giovanni 19
Pawlowa, Russ. Grossfürstin 18
Peacey, 19
Petrich, 19
Picasso, Pablo 16
Piccolomini, Graf de 18
Pieraccini, 19
Poggi, Giovanni 19
Rambert, Johann Heinrich 19
Rechmann, Günther von 19
Rembrandt, van Rijn 12
Riedisser, Wilhelm 19
Riegl, Alois 19
Riezler, Walter 19
Rinderspacher, Ernst 19
Rocchi, 19
Rodin, Auguste 16
Roemer, Georg 19
Salvadori, 18
Sargent, John 19
Sattler, Carl 19
Sattler, Ernst 19
Sattler, Irene 19
Scalvinelli, Guido 19
Schmitt, Felix 18
Schongauer, Martin 15
Schuhmann, Clara 19
Segantini, Giovanni 9
Sieger, 16
Simon, James 18
Singer, Hans 18
Sinz, 22
Slevogt, Max 16
Smith, Joseph Lindon 16
Soffici, Ardengo 19
Stepanoff, 19
Stoss, Veit 15
Strauss, Carl 5
Strauss-Keller, Helene 5
Strozz, Carlo 18
Tarbell, Edmund C. 18
Thoma, Hans 19
Tiepolo, Giovanni Battista 16
Umberto, König von Italien 18
Vauzette, Dr. 19
Vedres, 19
Vernehren, Otto 19
Watson, James 16
Watt, 16
Watteau, Jean Antoine 16
Webster, E. E. 18
Weigmann, O. 18
Würtenberger, Karl Max 18
Zorn, Anders 16

Fine

Index

Aargau 23
Academy of fine Arts (Boston) 23
Académie Julien, Paris 12
Aetzgrund 15
Aetzkunst 9
Aetzverfahren 15
Akelei 13
Albertinum, Dresden 18
Amsterdam 18
Aquatinta 15
Argonner Schützengräben, Sammlung der deutschen Offiziere 18
Arven 13
Asphalt 15
Batavia 18
Bollstichel 15
Bolzstichel 15
Boston 5
Bremen 18
Brüssel 18
Budleia 13
Bündner Kunsthaus, Chur 18
Bündner Kunstsammlung, Chur 12
Burgenwelt 12
Chasté, Sils Maria 12
Chesmut Street, Boston 18
Chiusi 12
Chur 18
Corcoran Gallery of Art, Washington 18
Cortona 9
Crayonmanier 16
Doppelstichel 15
Druckplatte 15
Düsseldorf 5
Eisenach 23
Eisenchlorid 15
Emishofen 23
Empoli 19
Etats 15
ETH, Zürich 18
Fiesole 12
Filz 15
Flachstichel 15
Flims 9
Florenz 5
Florhof, Zürich 12
Föhren 13
Forte dei Marmi 12
Frauenschule 23
Frührenaissancewerk 18
Galleria 18
Galleria Comunale (Villa Guilia), Rom 18
Galleria Municipale, Mailand 18
Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Roma 18
Gebirgsdarstellungen 12
Grabstichel 15
Grat 15
Grattoir 15
Graveur du roi 16
Graviernadel 15
Haag 18
Hamburg 18
Heft 15
Hessen-Darmstadt 18
Hochbahnstichel 15
Hohlschaber 15
Hornussen 23
Institute of Art, Chicago 18
Institute of Technology, Boston 12
Internationale Ausstellung, Venedig 22
Isenburg 23
Italien 9
Jamaica Plain, Stadtteil Bostons 18
Jörgenberg 12
Jugendstilbewegung 5
Kaltnadel 15
Kaltnadelradierung 15
Kolophonium 15

Köln 18
Königliche Kunstgewerbeschule, München 23
Kopieraufträge 18
Kunstakademie Boston 12
Kunsthaus Zürich 18
Kunststoffolie 15
Kupfer 15
Kupferdruckfarbe 15
Kupferdruckkarton 15
Kupferdruckpresse 15
Kupferstich 15
Kupferstichkabinett, Dresden 18
Kupferstichsammlung, Boston 18
Laax 9
Laufstahlplatte 15
Leichtmetall 15
London 9
Lugano 22
Luganersee 12
Lukmanier 12
Messing 15
Mezzotinto 15
Milwaukee 18
Moskau 9
Museum of Fine Arts, Boston 23
Nationalmuseum, Berlin 18
Nazarener 5
New York 18
Orvieto 9
Panama - City 18
Paris 5
Petersburg 9
Plexiglas 15
Pointe sèche 15
Porte San Giorgio, Florenz 19
Präraffaeliten 5
Pressspan 15
Punzen 15
Radieren 9
Radiernadel 15
Ra-Drama 19
Restaurant Straussennest 9
Rheintal 12
Roulette 15
Roxbury 12
Ruine Hohenrätien 12
Salpeter 15
Salums 5
Salzsäure 15
Sammlung der deutschen Offiziere, Argonner Schützengräben 18
San Francesco 12
Santo Spirito, Florenz 19
Säurebad 15
Schaber 15
Schabkunst 16
Schloss Tagstein 12
Schneidnadel 15
Schweizerisches Künstler Lexikon 5
Siena 9
Silberdistel 13
Spiritus 15
Spitzstichel 15
Staatliche Graphische Sammlung, München 18
Städtisches Institut Frankfurt a. M. 18
Städtisches Museum, Stettin 18
Stahl 15
Stahlzylinder 15
Stans 9
Staubkasten 15
Staubkörner 15
Staubraster 15
Stechen 15
Stechpult 15
Stempel 15
Stichel 15
Tampon 15
Tanganjika 18
Terpentin 15
Tessin 9
The Marble Faun 13
Tiefdruckverfahren 15
Tomasee 12
Toscana 12
Trattoria Antinori, Florenz 19
Trieste 19
Trockenstift 15
Türkenbund 13
Uffizien, Florenz 18
USA 18
Utrecht 18
Vernis mou 15
Via Gallino, Florenz 19
Via Masaccio, Florenz 19
Via San Carlo, Bellosguardo 19
Via San Leonardo, Florenz 19
Villa Giulia 18
Vollschaber 15
Washington 18
Weimar 9
I. Weltkrieg 5
II. Weltkrieg 5
Zervreilahorn 12
Zink 15
Zürich 9
Zustandsdruck 15



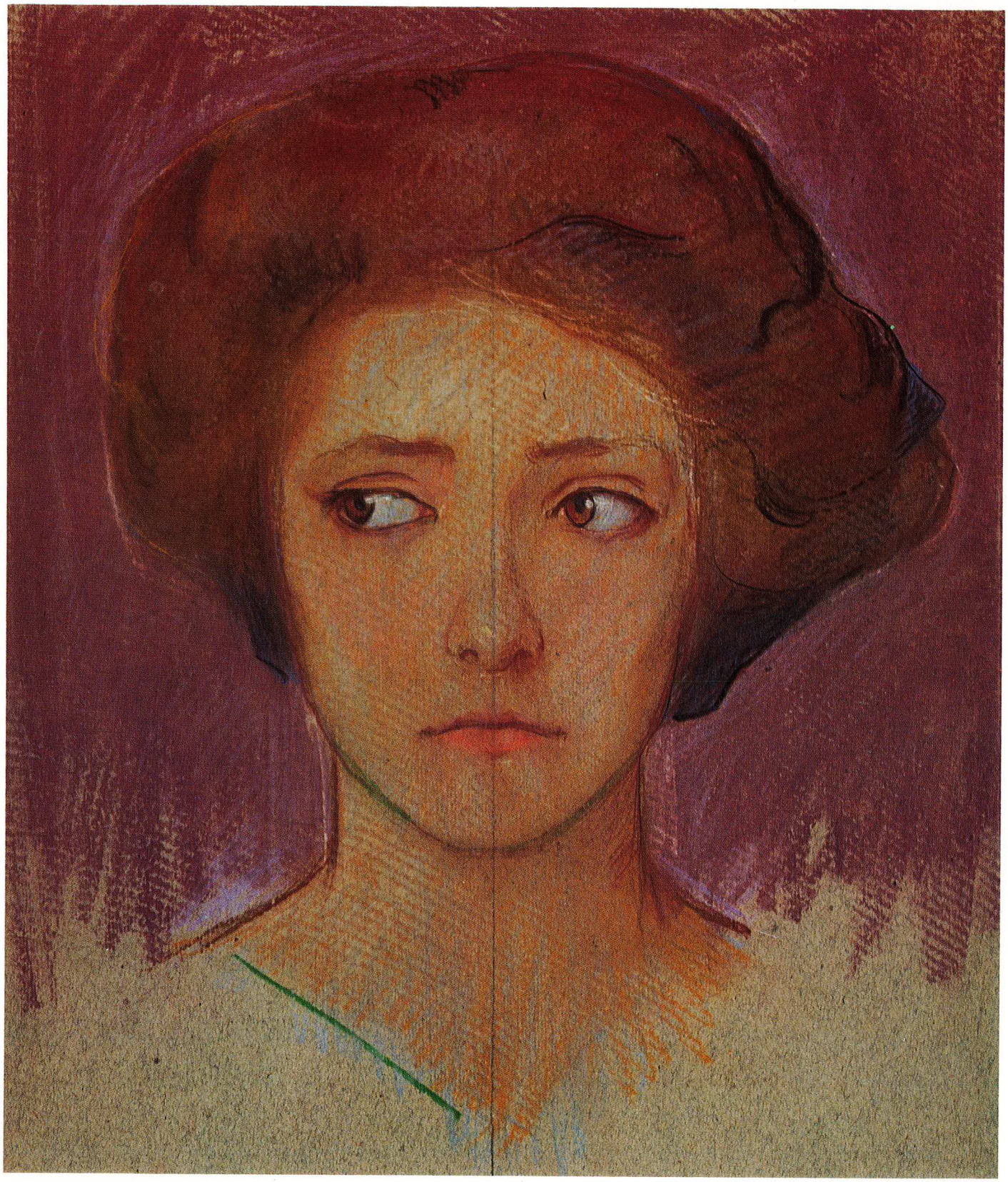
98



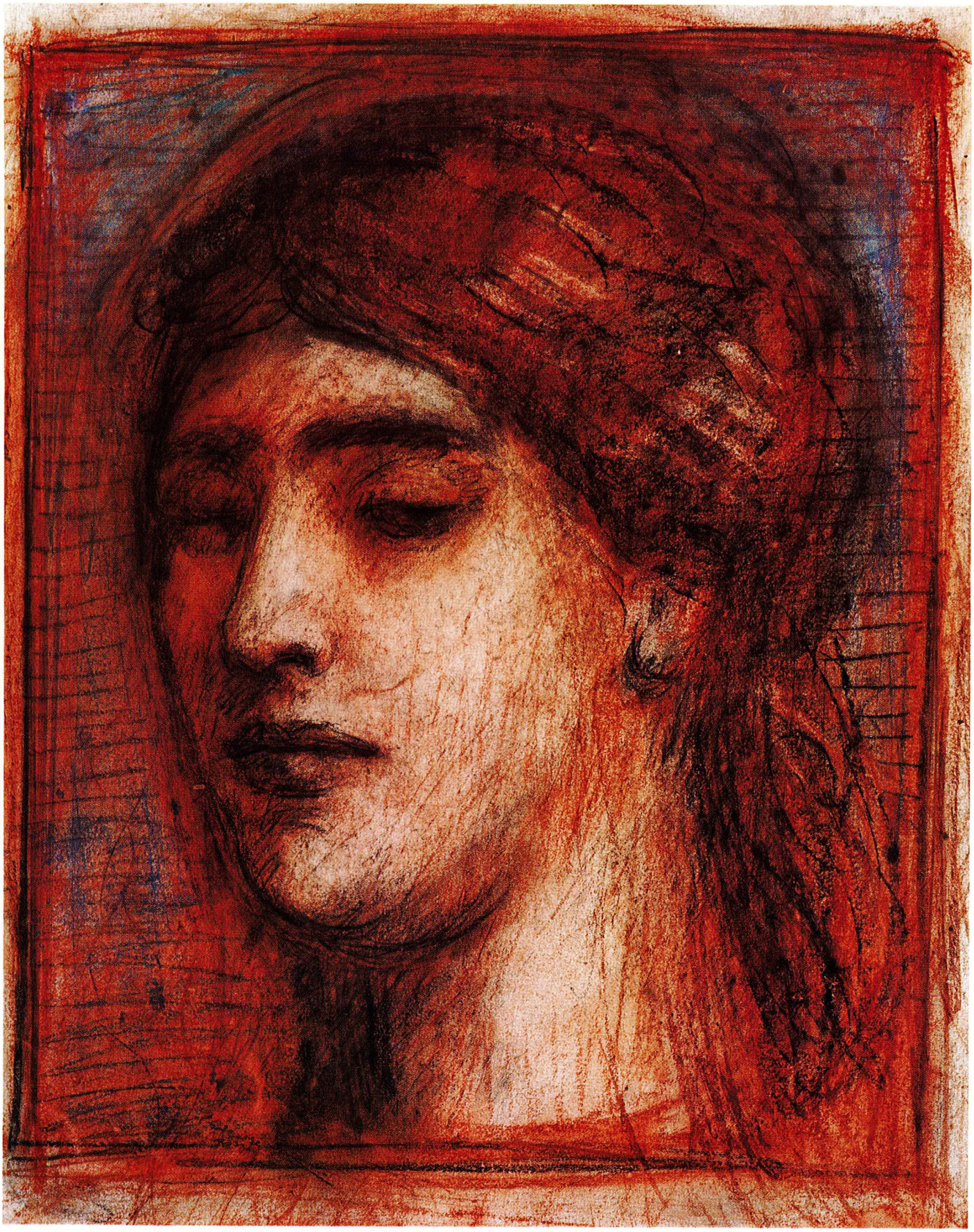
100



103



102



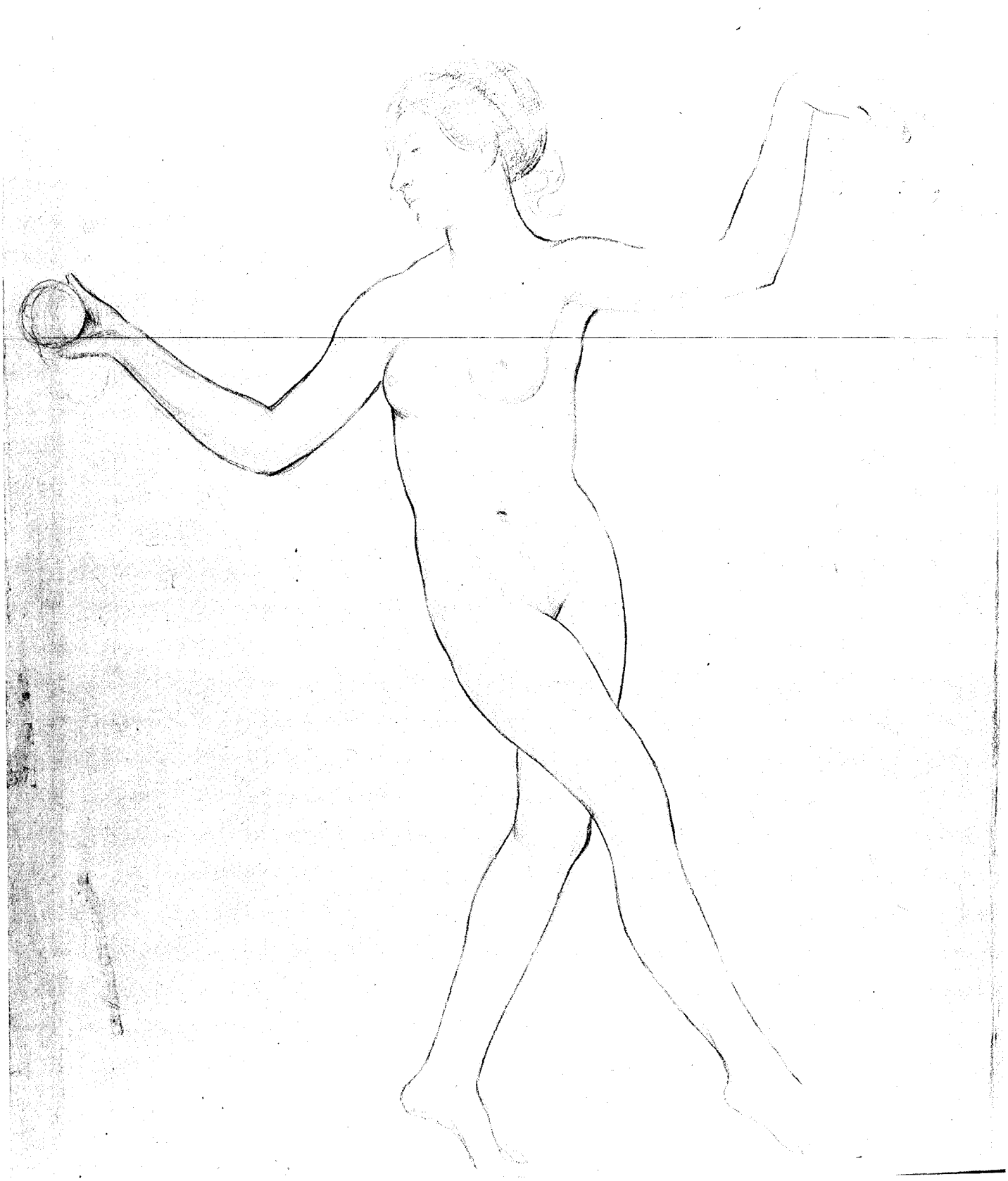
99



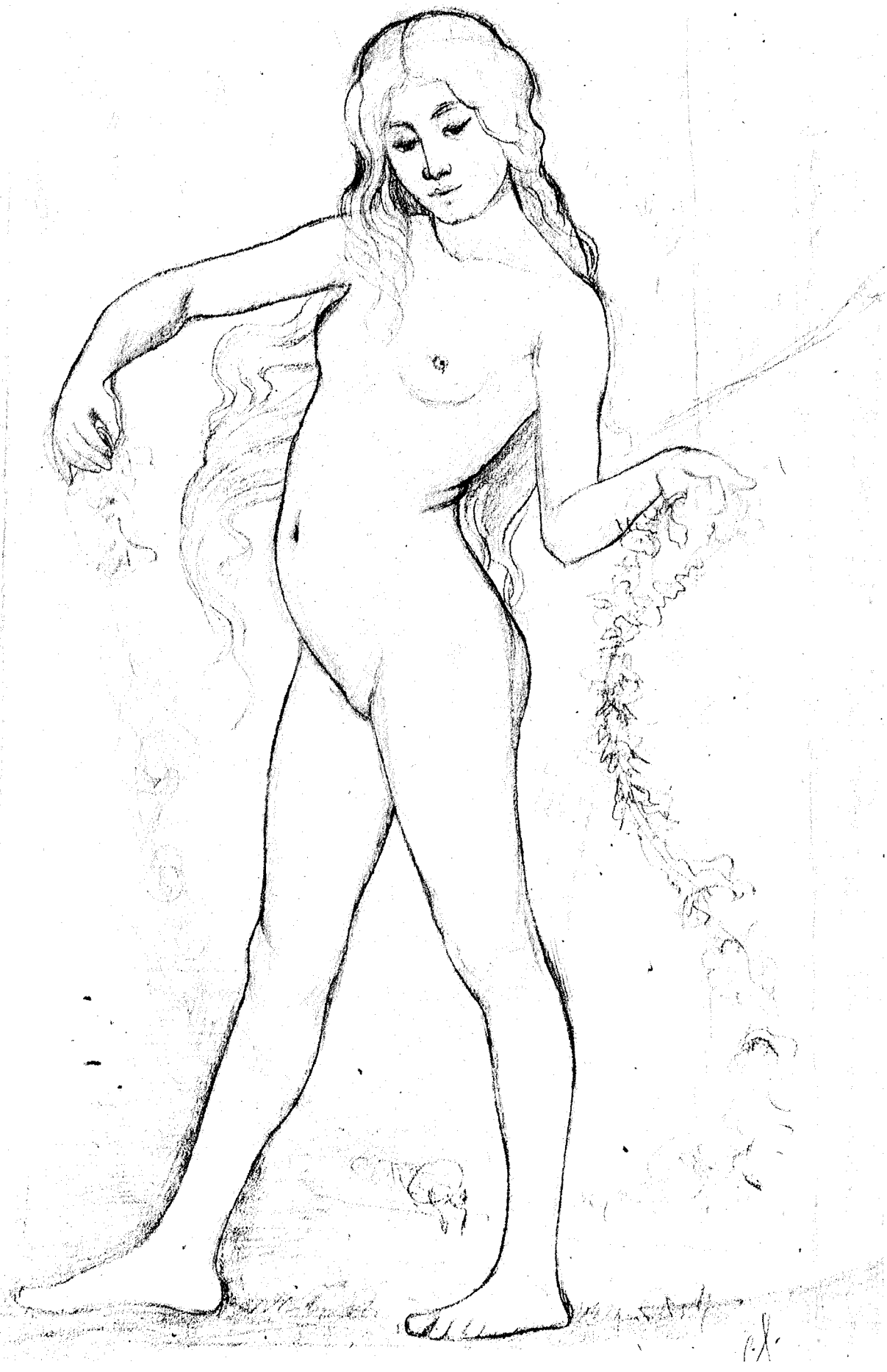
8



33



39





15

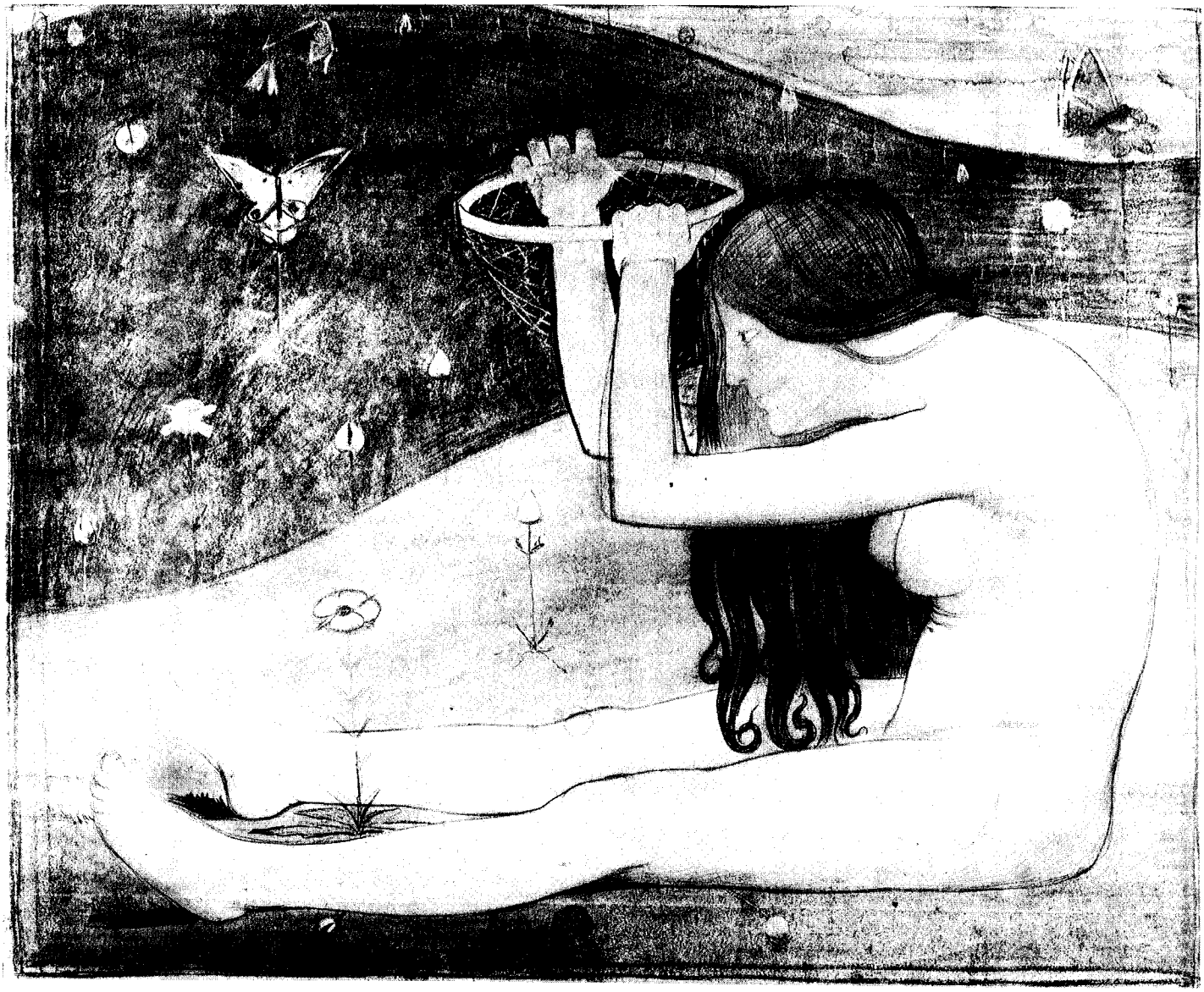




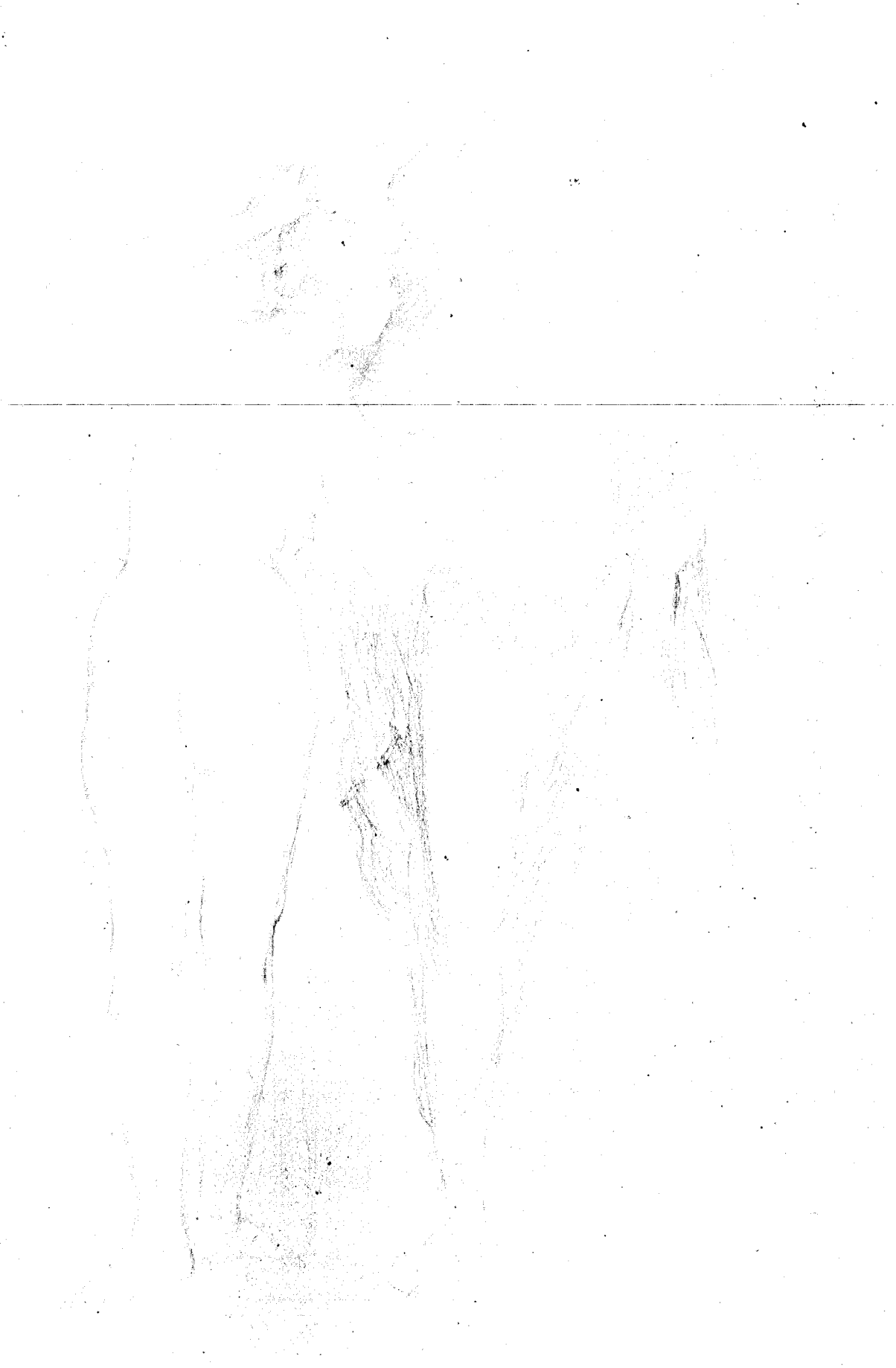
83

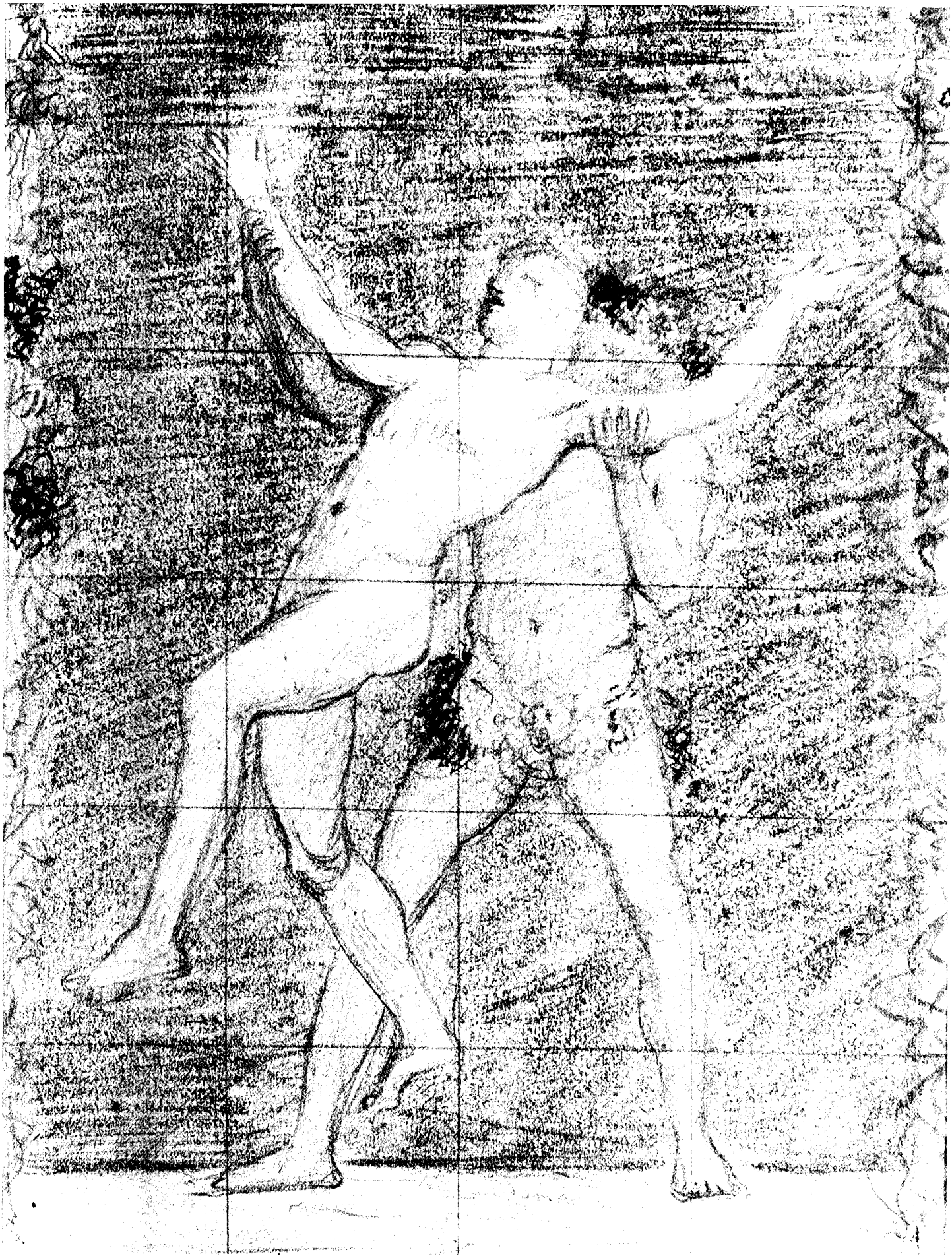


62

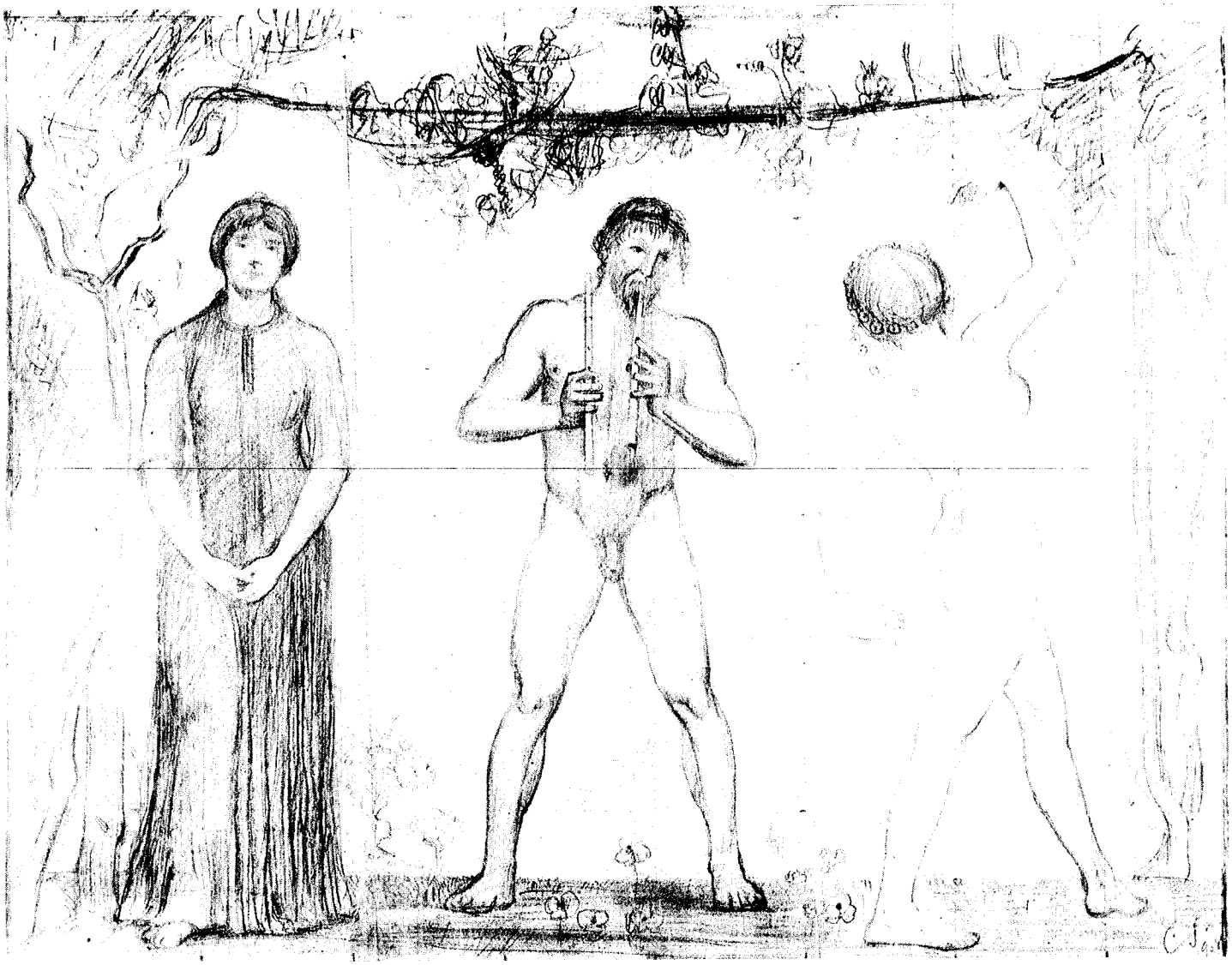


84

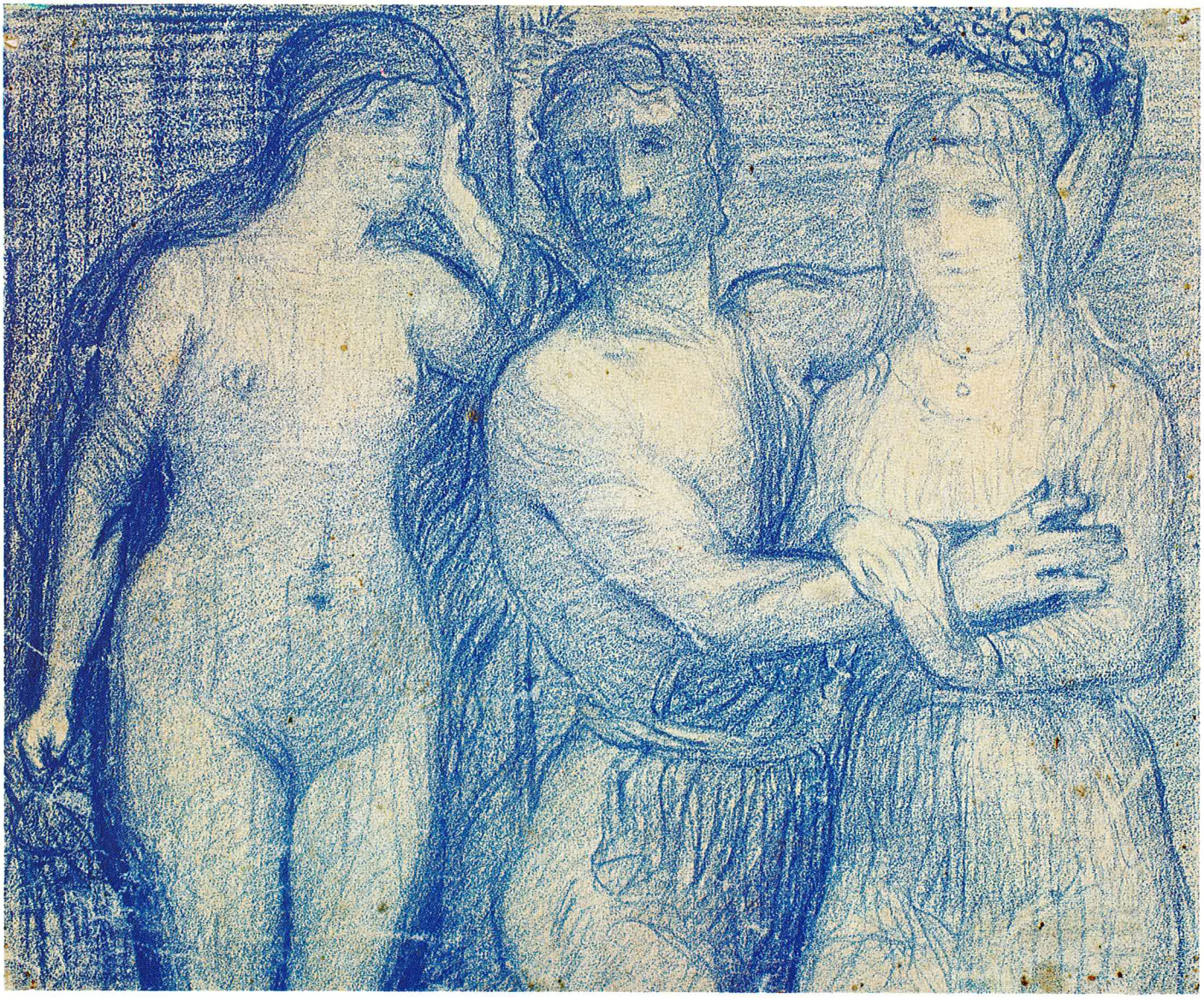




43



55



45



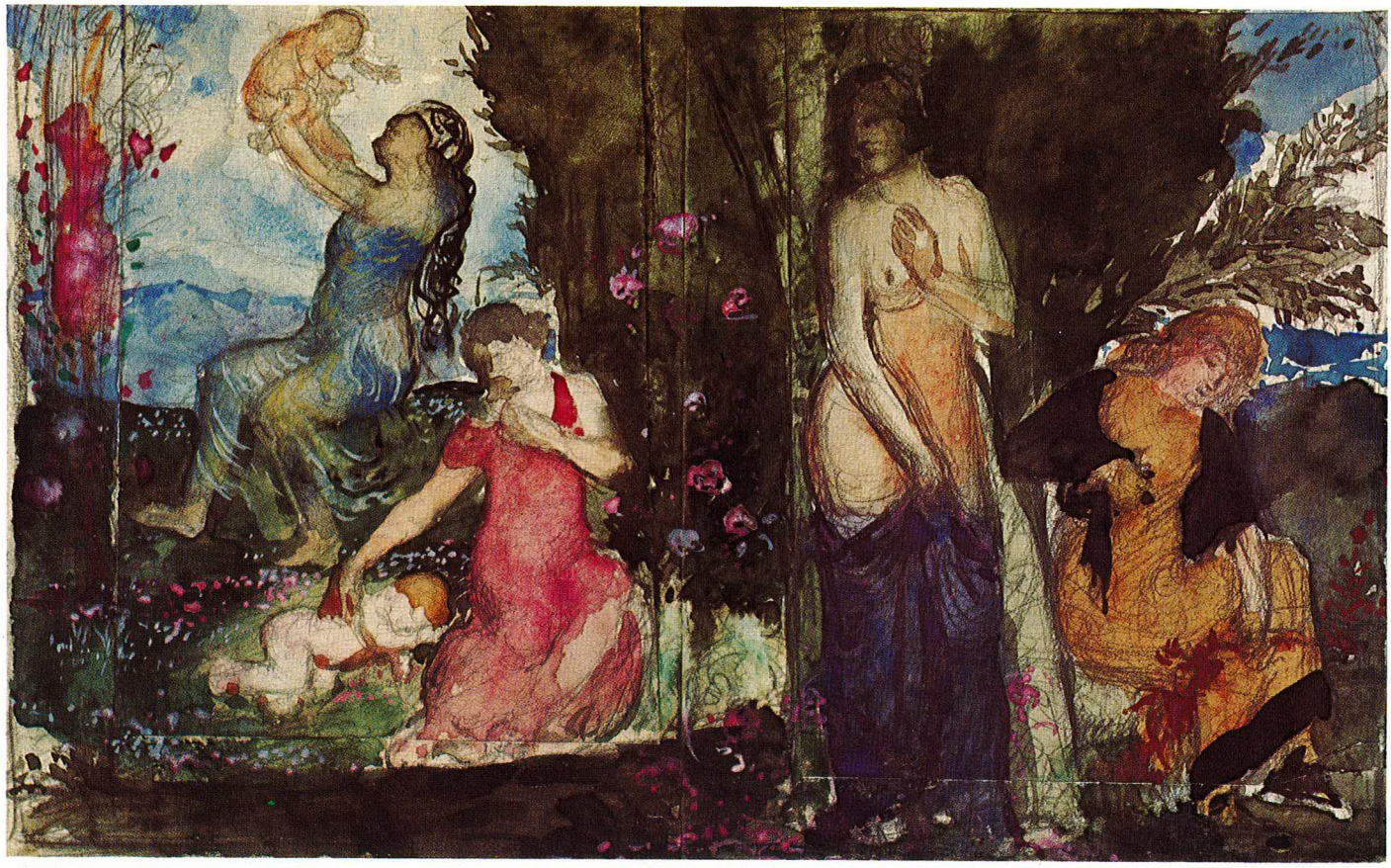
79



81



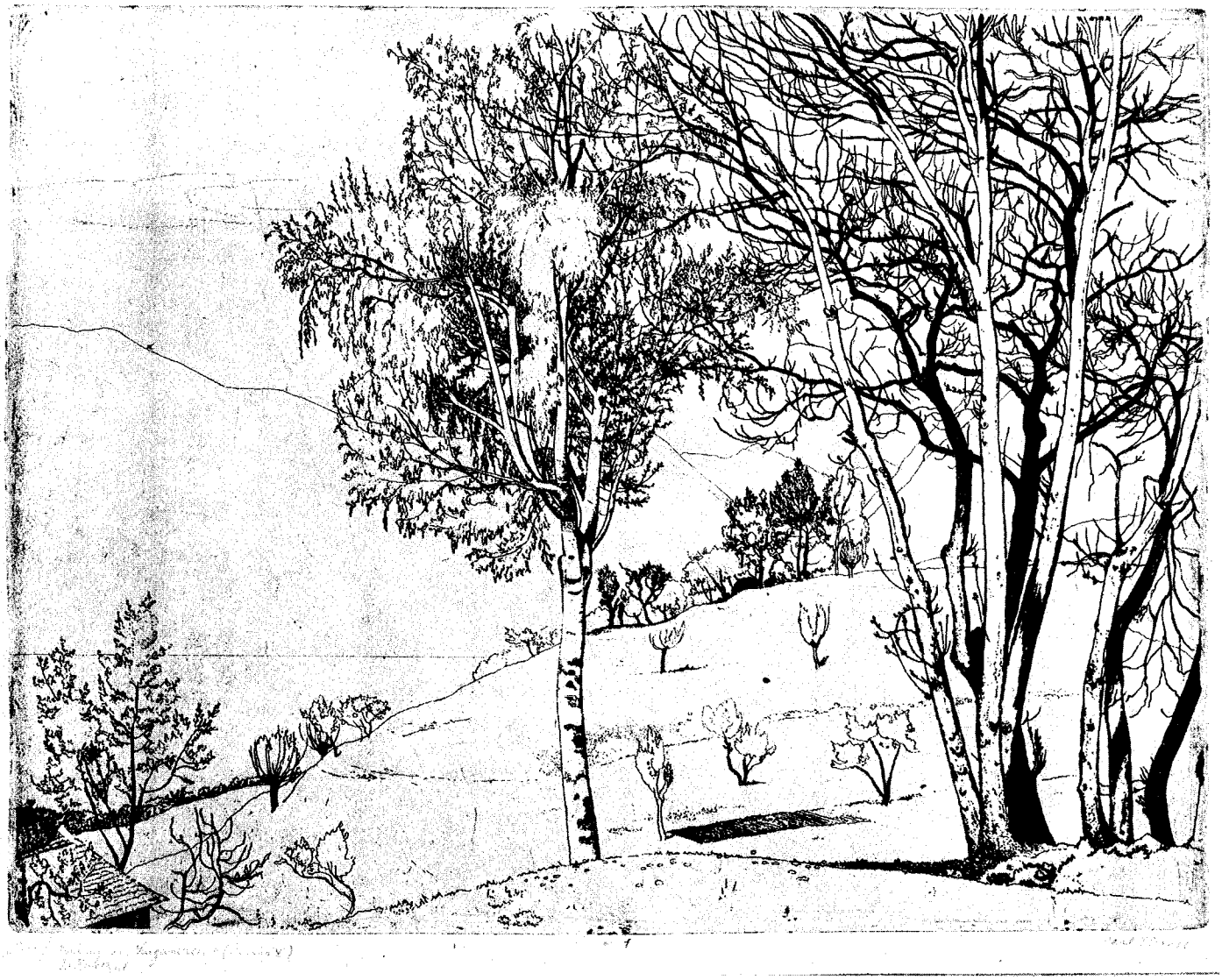
77



49



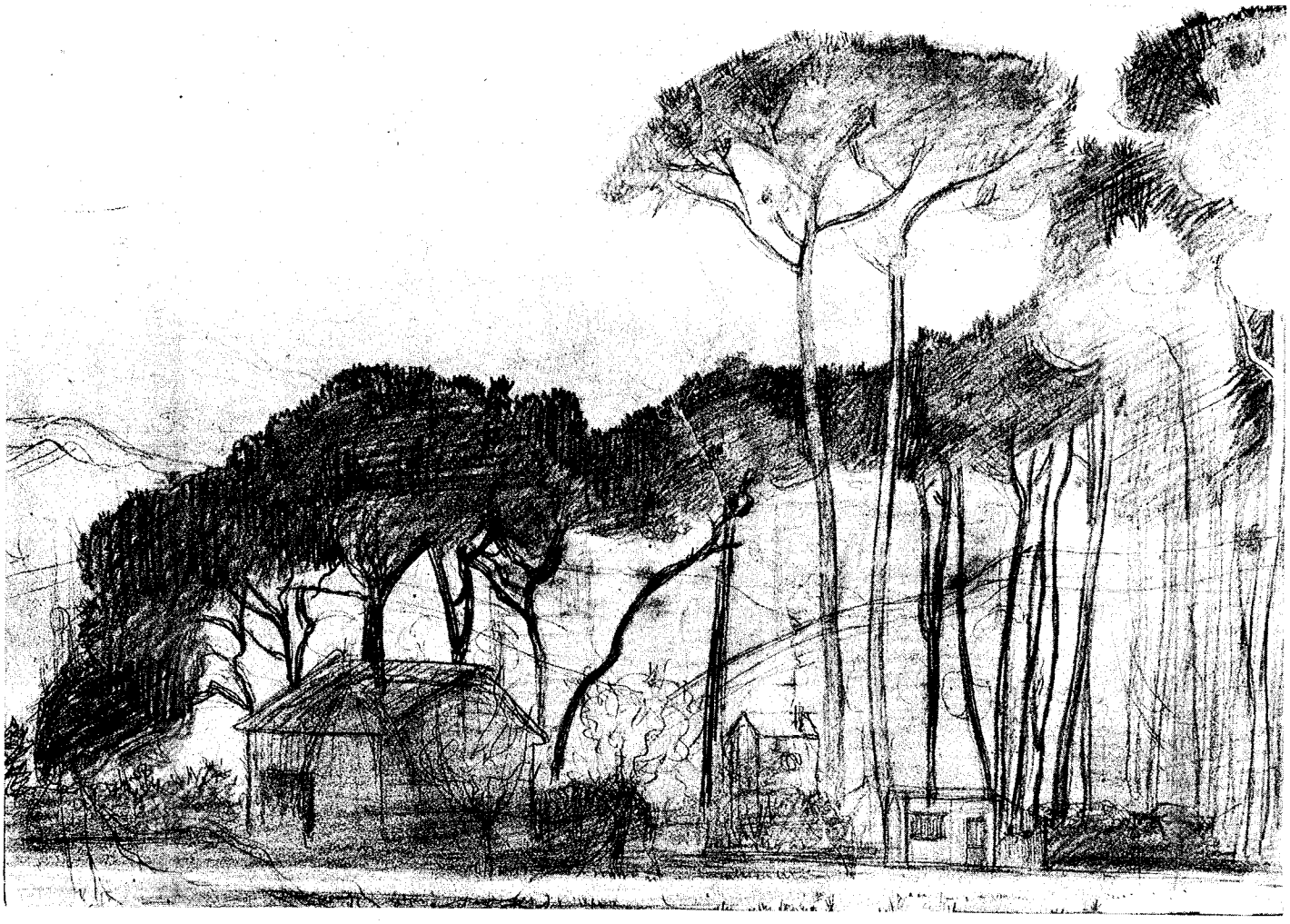
129



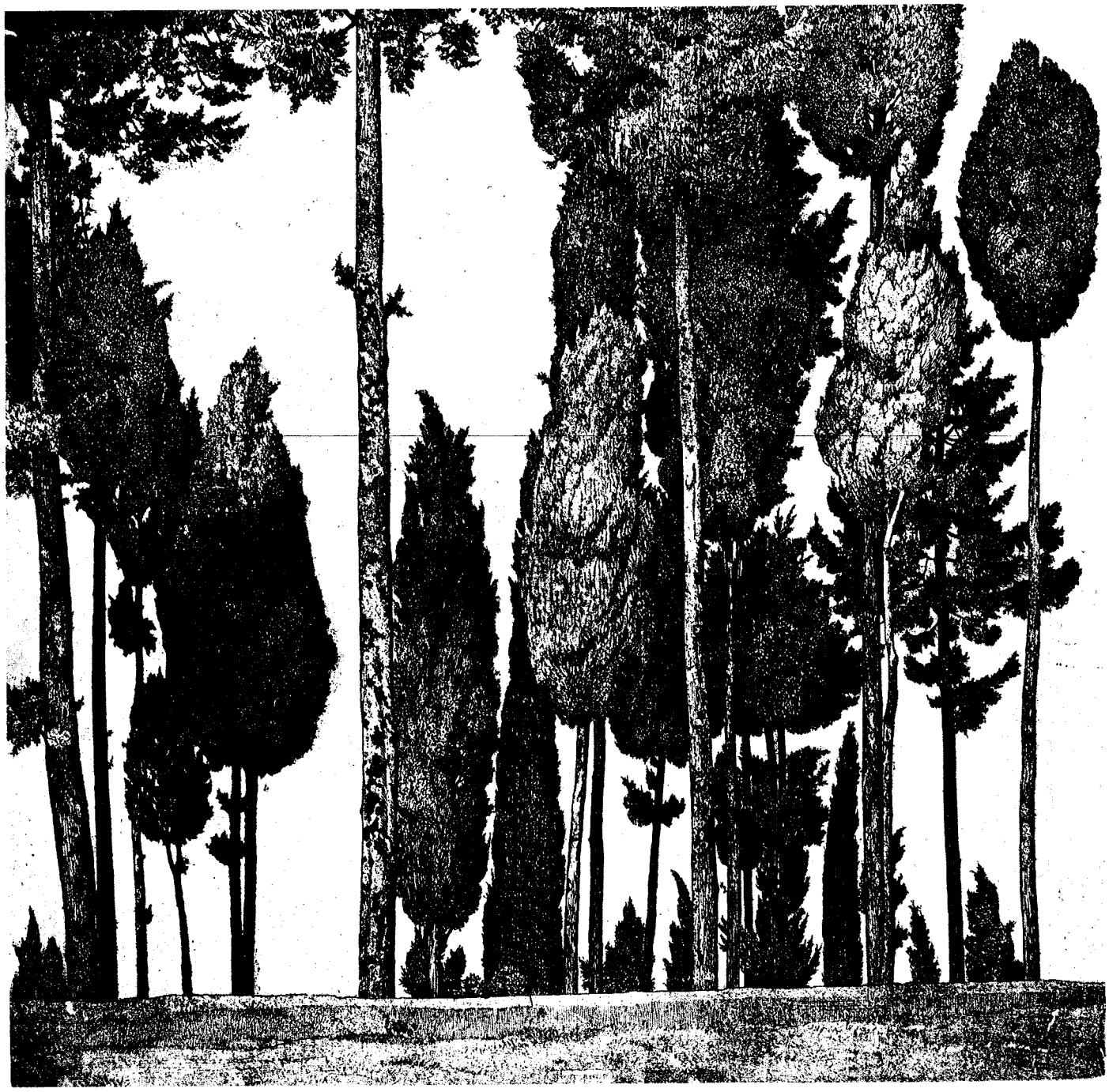
22



140



114



170



171

NACHLASS
CARL STRAUSS
1873–1957

(20)

1
Alter Mann (Brustbild) mit Hand- und Armstudien
Rötel auf Packpapier. 46 x 64 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1520

2
Kniende gebückt
Schwarze Kreide auf Papier. 20 x 25 cm.
Unsigniert. Bezeichnet links unten «Sym. in Weiss (umkehren)».
Inv. Nr. 1974/1521

3
Gebückter in Spreizstellung, nach vorn gerichtet, eine Blume pflanzend
Bleistift auf Papier. 17 x 13 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1522

4
Handstudien
Bleistift auf Papier. 24 x 20 cm.
Signiert und datiert C. S. 10. VI.
Inv. Nr. 1974/1523

5
Hockende, ein Glas haltend
Bleistift auf Papier. 21 x 14 cm,
Signiert und datiert unten rechts C. S. 9. - VI.
Inv. Nr. 1974/1524

6
Hockende (Rückenansicht)
Bleistift auf Papier. 34 x 23,5 cm. Signiert C. S.
Inv. Nr. 1974/1525

7
Kauernde
Bleistift auf Papier 1908. 34 x 24 cm.
Signiert und datiert C. Strauss, Firenze 1908.
Inv. Nr. 1974/1526

8
Kauernde, Kopf auf Arm und linkes Knie gelegt
Schwarze Kreide auf Papier 1907. 26 x 32 cm.
Signiert und datiert unten rechts C. Strauss, Firenze 1907.
Inv. Nr. 1974/1527

9
Kauernde nach rechts gerichtet, Kopf auf Hände und Knie gelegt
Bleistift auf Papier 1907. 30 x 29 cm.
Signiert und datiert C. S. Fir. VIII. 1907.
Inv. Nr. 1974/1528

10
Kauernder
Bleistift auf Papier.14 x 19 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1529

11
Kniende auf Arme stützend, nach links gerichtet
Bleistift auf Papier. 19 x 26 cm. Signiert C. S.
Inv. Nr. 1974/1530

12
Kniende, Blumen darbietend
Bleistift auf Papier. 21 x 25 cm.
Unsigniert, Bezeichnet unten links mit Violett-Stift «Symph. i. Weiss».
Inv. Nr. 1974/1531

13
Kniender z. T. Rückenansicht
Kohle auf Tonpapier, weissgehöht. 47 x 63 cm.
Unsigniert.
Rückseite: Gebückter mit gespreizten Beinen, 3 Versuche.
Inv. Nr. 1974/1532

14
Gebückter in Spreizstellung, mit rechter Hand den Fuss haltend
Bleistift auf Papier. 19 x 14 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1533

15
Opfernde, nach rechts kniend mit Blumen
Feder auf Papier. 18 x 28 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1534

16
Schaufler
Bleistift auf Papier. 33,5 x 22 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1535

17
Schreitende, Kranz haltend
Bleistift auf Papier. 32 x 20 cm. Signiert C. S.
Inv. Nr. 1974/1536

18
Schreitender nach rechts, beidhändig eine Kugel haltend
Bleistift auf Papier. 25 x 16 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1537

19
Schreitender nach rechts (Rückenansicht), beidarmig Trauben hochhaltend
Bleistift auf Papier. 23 x 16 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1538

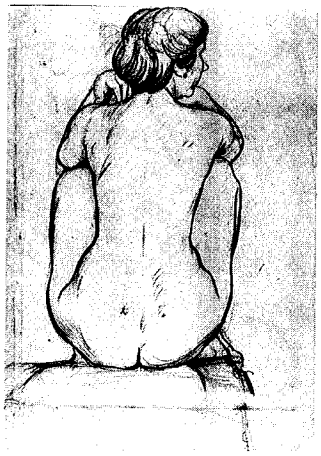
20
Sitzende mit linkem Arm sich stützend (3 Skizzen)
Silberstift auf rötlich getöntem Papier.
33 x 41 cm.
Signiert und datiert C. Strauss 1908 Firenze.
Inv. Nr. 1974/1539

21
Sitzende, nach links gerichtet
Bleistift auf Papier. 28 x 18 cm.
Signiert und datiert CS 8. VI.
Inv. Nr. 1974/1540

22
Sitzende, nach links gerichtet mit gestreckten und gespreizten Beinen
Rotstift auf Papier 1908. 37 x 47 cm.
Signiert und datiert C. Strauss 1908.
Inv. Nr. 1974/1541



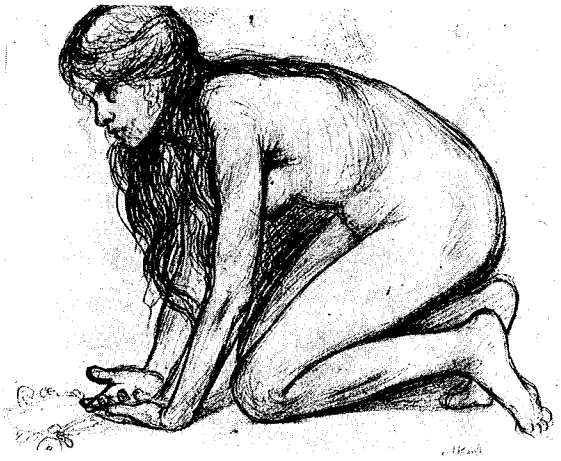
1



6



2



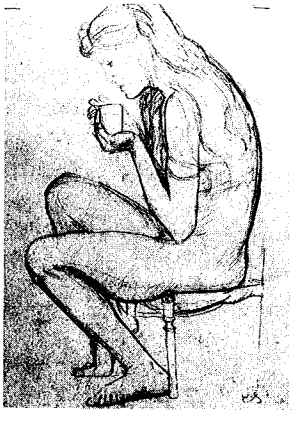
7



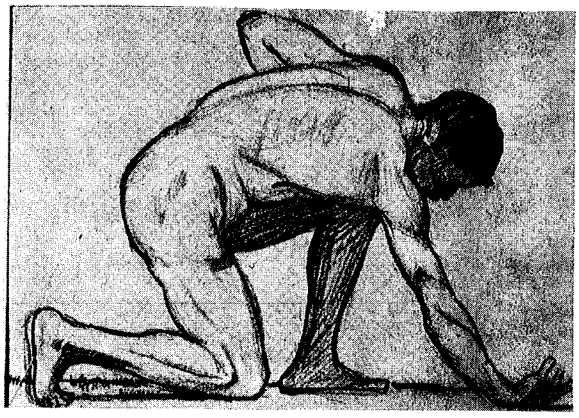
3



9



5



10

23
Sitzende, nach rechts gerichtet, mit der Linke den rechten Oberarm haltend (im Wald)
Bleistift auf Papier. 21 x 15 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1542

24
Sitzende von vorn
Kohle auf Papier. 41,5 x 25 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1543

25
Sitzender nach rechts abgedreht
Kohle auf grauem Ingrespapier. 47 x 30 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1544

26
Sitzende, Rückenansicht, mit linkem Arm sich stützend
Bleistift auf gelbl. Papier. 20 x 16 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1545

27
Stehende (Vorderansicht)
Kohle auf Papier, weissgehöht. 150 x 70 cm. Unsigniert.
Inv. Nr.1974/1546

28
Stehende (Rückenansicht), beidarmig Haare hochhaltend
Bleistift auf Papier mit Quadratnetz. 55 x 32 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1547

29
Sitzende, seitl. Rückenansicht, nach rechts gerichtet
Bleistift auf Papier. 25 x 16 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1548

30
Sitzende von vorn, linker Ellbogen aufstützend
Kohle auf Tonpapier 1907. 58 x 44 cm.
Signiert und datiert C. Strauss, Firenze 07, VII. 4.
Inv. Nr. 1974/1549

31
Stehende, beidarmig Haare hochhaltend
Bleistift auf Papier. 28,5 x 17 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1550

32
Stehende, beidarmig hinter sich ein Netz haltend
Bleistift auf Papier. 29 x 18 cm. Signiert C. S.
Inv. Nr. 1974/1551

33
Stehende, rechte Hand auf Schulterhöhe einen Schleier haltend
Bleistift auf Papier. 24 x 14 cm.
Unsigniert. Bezeichnung unten rechts: 2 Frauen u. Adelin.
Inv. Nr. 1974/1552

34
Stehende, Rückenansicht, beidarmig Haare hochhaltend
Bleistift auf Papier. 28 x 20 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1553

35
Stehende, Zöpfe haltend
Bleistift auf Tonpapier. 32 x 19,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1554

36
Stehender, Rückenansicht, linkes Bein erhöht gestellt, beidarmig eine Stange stossend
Bleistift auf Papier. 26 x 14 cm (mittlere Höhe).
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1555

37
Stehende von vorn, rechter Arm angebogen, linker seitwärts ausgestreckt
Bleistift auf Papier. 48 x 32,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1556

38
Stehende von vorn, verschränkte Arme, mit der Linken die Wange haltend
Bleistift auf Papier. 32 x 16 cm. Signiert C. S.
Inv. Nr. 1974/1557

39
Tanzende mit Apfel in der Rechten
Bleistift auf Tonpapier, Hintergrund weissgehöht.
43 x 35 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1558

40
Tänzelnde mit erhobenen Armen, Haare tragend
Bleistift auf Tonpapier. 50 x 30 cm.
Signiert, datiert und bezeichnet C. S. 1906 Margherita
Inv. Nr. 1974/1559

41
Venus mit Spiegel
Bleistift auf Papier. 47 x 32,5 cm. Signiert
C. Strauss
Inv. Nr. 1974/1560

42
Rückenakt, ganze Figur, linke Hand einen Apfel haltend
Bleistift auf Papier 1908. 48,5 x 35 cm.
Signiert und datiert Carl Strauss Firenze 1908.
Inv. Nr. 1974/1561

43
Bacchantenpaar
Bleistift und Farbstift auf Tonpapier. 26 x 18 cm.
Unsigniert. Tonskizze mit Quadratnetz für Karton.
Inv. Nr. 1974/1562

44
Bacchantenpaar (Karton)
Kohle auf Papier. 150 x 100 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1563

45
Bekränzung (drei Halbfiguren)
Blauer Farbstift. 19 x 23 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1564

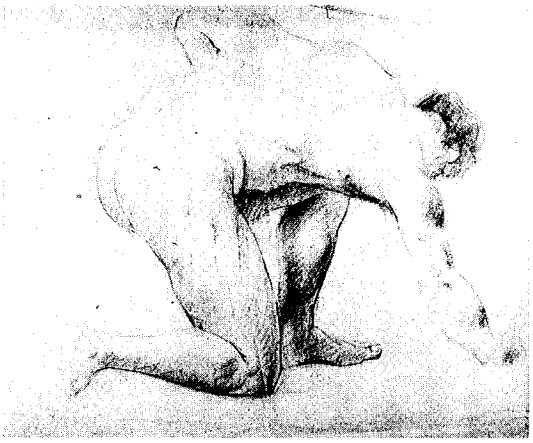
46
Blumenpflücker (kniend gebeugt)
Bleistift auf Papier. 20 x 14 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1565



12



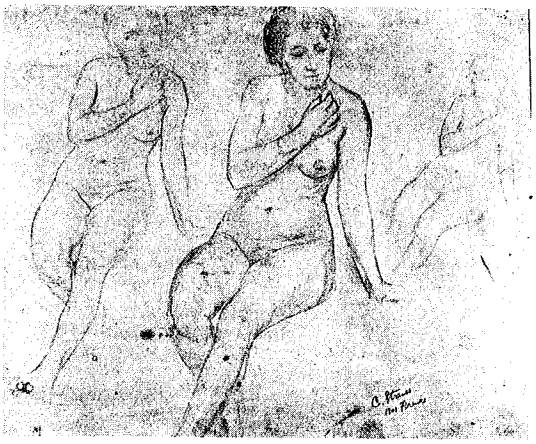
22



13



24



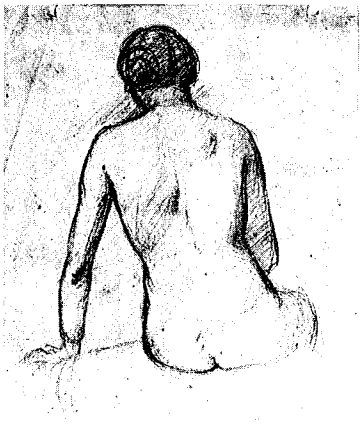
20



25



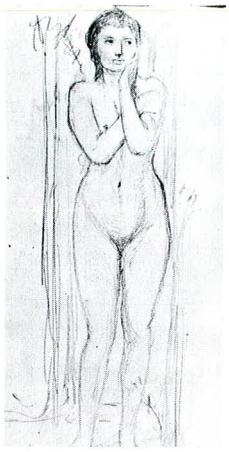
21



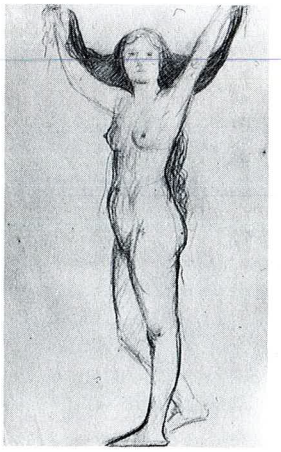
26



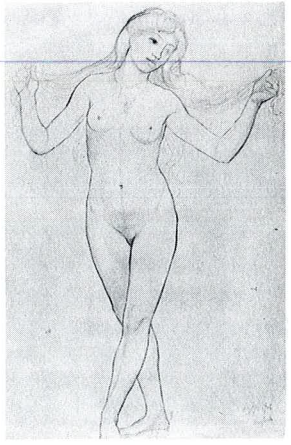
30



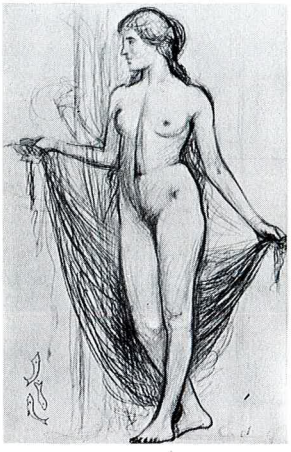
38



31



40



32



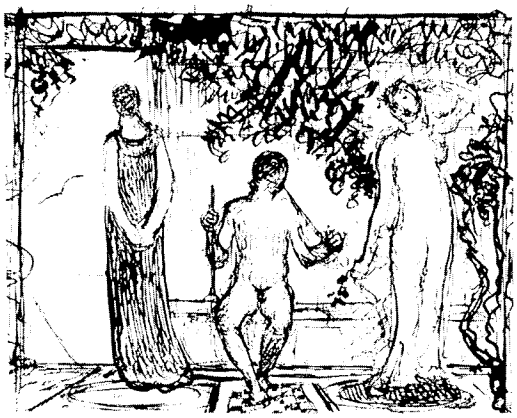
41



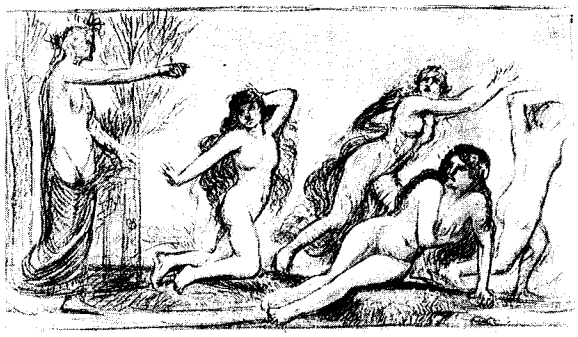
34



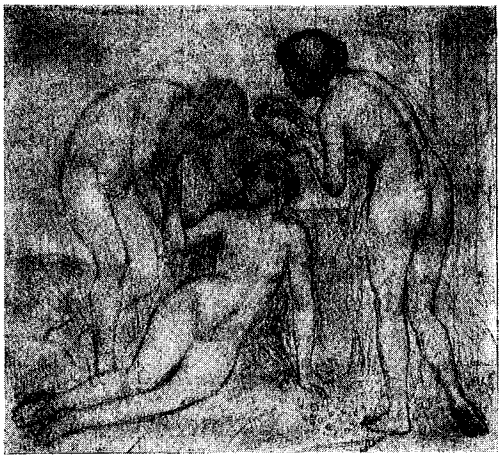
42



48



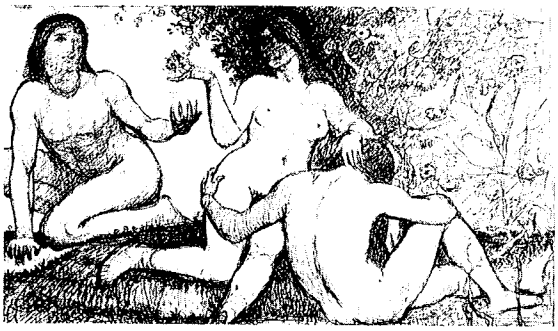
61



51



64



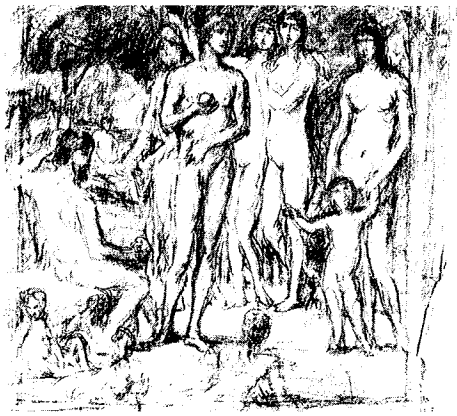
52



64



59



65

47
Botschaft
Tempera auf Leinwand. 125 x 110 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1566

48
Concerto a tre voci
Feder auf Papier, mit Farbstift getönt.
12 x 15 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1567

49
Die drei Lebensalter, Jungfrau, zwei Mütter mit je einem Kind, ältere Frau sitzend in Baumlandschaft mit Blumen
Bleistift auf Papier, aquarelliert. 15 x 23,5 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1568

50
Der Wein (Frühlingsallegorie)
Kohle auf Karton. 160 x 110 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1569

51
Dreiergruppe, Bekränzung
Bleistift auf Papier mit Quadratnetz. 31 x 33 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1570

52
Dreiergruppe unter blühendem Busch
Feder auf Papier. 12 x 20 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1571

53
Drei Grazien (rückseitig Spiegelfiguren)
Rötel auf Papier. 35 x 53 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1572

54
Einsam Trauernde, Sitzende in violettem Gewand in dunklem Vordergrund, Liebespaar im Mittelgrund, im Hintergrund Reigentanz
Feder auf Papier, aquarelliert. 8,5 x 9,7 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1573

55
Dreierfiguren-Komposition, Schalmeispieler, Tanzende, Stehende
Bleistift auf Papier mit Quadratnetz 1908.
32 x 41 cm.
Signiert und datiert C. S. 1908.
Inv. Nr. 1974/1574

56
Eva sitzend unter Baum mit Apfel in der Hand
Schwarze Kreide auf rötlichem Tonpapier, weissgehöht. 30 x 12 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1575

57
Figurengruppen am Ufer, zwei Paare im Vordergrund, Einzelfigur links im Hintergrund
Feder auf Papier. 11,5 x 17 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1576

58
Figurenkomposition
Schwarze Kreide auf Papier. 32,5 x 30 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1577

59
Figürliche Komposition (beidseitig)
Rötel auf Papier. 44 x 29 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1578

60
Fünf-Figurenkomposition (Rückseite spiegelverkehrt)
Rötel und Bister auf Papier. 37 x 33 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1579

61
Fünf-Figurenkomposition (Ueberraschung?)
Schwarze Kreide auf Tonpapier, weissgehöht.
25 x 47 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1580

62
Herbstgedanken (einsam Trauernde)
Tempera auf Leinwand. 80 x 92 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1581

63
Herbsthymne, zehnfiguriges Triptychon
Bleistift auf Rückseite eines Briefumschlages.
9 x 15 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1582

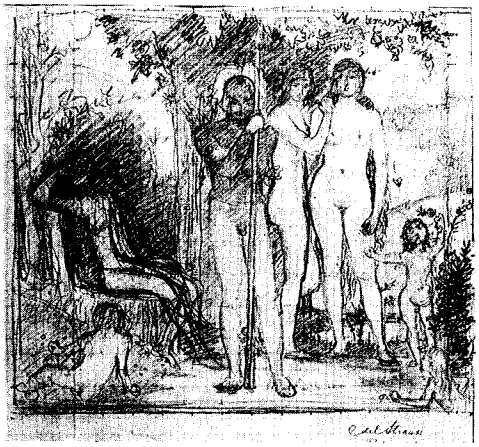
64
Kompositionsblatt, beidseitig bezeichnet
Bleistift und Rötel auf Papier. 53 x 38 cm.
Unsigniert. Vorderseite: Figurengruppe, Rückseite: Figuren und Pferde.
Inv. Nr. 1974/1583

65
Kompositionsblatt, beidseitig
Kohle und Rötel auf «ED&C»-Papier. 45 x 60 cm.
Unsigniert. Rückseite Spiegelbild (Fensterpause).
Inv. Nr. 1974/1584

66
Krieger und 6 Figuren
Bleistift auf Papier hochkariert 1909.
21,5 x 34,5 cm.
Signiert und datiert unten rechts Carl Strauss
Firenze 1909.
Inv. Nr. 1974/1585

67
Kuss
Feder (Tinte) auf Papier. 11 x 9 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1586

68
Langeweile (Karton)
Kohle und Farbstift auf Papier. 116 x 185 cm.
Unsigniert. Bezeichnet auf Rückseite: Langeweile.
Inv. Nr. 1974/1587



66



77



67



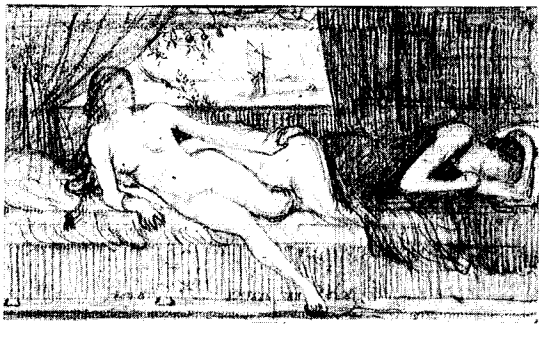
85



73



87



75



88

69
Landschaft mit Figuren (2 Kompositionen)
Rötel und Pastell auf grauem «PIBaS»-Papier.
35 x 19 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1588

70
La Sensualità
Tempera auf Leinwand 1907. 117 x 70 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1589

71
Musica consolatrice
Bleistift auf Papier mit Quadratnetz. 31 x 28 cm.
Unsigniert.
Bezeichnet am untern Rand «Musica consolatrice».
Inv. Nr. 1974/1590

72
Musik, allegorische Figur in Landschaft (Karton-Vorderseite) Herbstlandschaft mit brauner Baumgruppe (Rückseite)
Tempera auf Karton. 60 x 43 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1591

73
Nackter, nach rechts gebeugter Aehrenleser
Bleistift auf Papier. 16 x 22 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1592

74
Nacktes Paar am Waldrand
Bleistift auf Papier. 11,5 x 12 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1593

75
Nocturne
Bleistift auf Papier. 12 x 20,5 cm. Unsigniert.
Bezeichnet am oberen Rand: Nocturne.
Inv. Nr. 1974/1594

76
Nocturne, Erwachende (linke Figur) (Karton)
Kohle und Farbstift auf Papier. 87 x 120 cm.
Unsigniert. Bezeichnet auf Rückseite: Morgen Ritter und Weib und Tod, Wein (Bachus Enthusiasmus).
Inv. Nr. 1974/1595

77
Obsternte, Vordergrund links: Auflesender, rechts Stehende und Stehender. Hintergrund: Ruhende
Bleistift auf Papier mit Quadratnetz.
25,5 x 24,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1596

78
Paar
Bleistift auf Papier 1892. 46 x 30 cm.
Signiert und datiert C. S. 1892.
Inv. Nr. 1974/1597

79
Paar mit Pegasuspferd (beflügelt)
Feder (Tinte) auf Papier zusammengeklebt.
21 x 22 cm.
Unsigniert. Bezeichnet am linken Bildrand: FELIX BRYK GEWIDMET.
Inv. Nr. 1974/1598

80
Paar, Seitenansicht
Auf Leinwand ca. 1907. 155 x 105 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1599

81
Pietà-Gruppe (5 Figuren) (Vorderseite) Bleistift und Pastell auf Papier Stehende Einzelfigur mit Mantel. (Rückseite) Schwarze Kreide und Pastell auf Papier. 53 x 38 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1600

82
Ruhendes Paar, (Karton für rechtes Paar aus der Dreiergruppe Nr. 52)
Kohle auf Papier. 125 x 155 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1601

83
Ruhende, sitzend im Grünen in violettem Schleierkleid
Feder aquarelliert auf Papier. 21 x 22 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1602

84
Schmetterlingsfängerin
Kohle auf Papier. 73 x 95 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1603

85
Nach vorn Schreitende in langem Gewand
Feder auf Papier. 26 x 7,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1604

86
Siegerehrung
Rötel auf Papier. 44 x 23 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1605

87
Sinnende, sitzend vor dunklem Waldrand — Herbstzeitlosen
Bleistift und Feder aquarelliert auf Papier mit Quadratnetz 1902. 21 x 18 cm.
Signiert und datiert auf Rückseite Carl Strauss 1902.
Inv. Nr. 1974/1606

88
Sitzende in Cypressenhain
Feder auf Papier. 22,5 x 15 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1607

89
Sitzende von vorn mit langen Haaren, auf den linken Arm sich stützend
Bleistift auf Papier 1907. 52 x 35 cm.
Signiert und datiert unten rechts: Carlo Strauss Firenze 07. Blattrückseite: Fuss- und Handstudie
Inv. Nr. 1974/1608

90
Stanza, Kleid goldgelb und violett
Tempera auf Leinwand. 90 x 70 cm.
Unsigniert. Bezeichnet auf Rückseite: «Stanza».
Inv. Nr. 1974/1609

91
Trauernde, bekränztes rotes Haar, Halbfigur z. T. in schwarzen Schleier gehüllt
Tempera auf Papier. 13 x 11 cm.
Signiert auf Rückseite: C. S.
Inv. Nr. 1974/1610

92
Tragik in der Lyrik (Karton)
Kohle auf Papier. 160 x 100 cm.
Unsigniert. Bezeichnet auf Rückseite Tragik in der Lyrik.
Inv. Nr. 1974/1611

93
Vierergruppe, Frau sitzend, Kind am Boden spielend, zwei Männer stehend
Tempera auf Karton. 70 x 52 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1612

94
Weibliches Brustbild mit weiss bordiertem, rotem, offenem Mantel, vor dunkelgrünem Grund mit Felskulisse
Tempera auf Papier. 17 x 13 cm.
Signiert auf Rückseite (dreimal) C. S.
Inv. Nr. 1974/1613

95
Weibliche Figur in gelbem Langkleid
Bleistift auf Papier mit Quadratnetz. 26 x 14 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1614

96
Weibliche Figur in gelbem Rock und blauem, offenem Mantel, vor dunklem Herbstwald
Tempera gefirnisst auf Leinwand. 33 x 17,5 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1615

97
Zwei nackte Frauen, rot- und schwarzhaarig sich gegenseitig die Haarlänge präsentierend
Schwarze Kreide, Rötel, Farbstift auf Papier.
37 x 26 cm.
Signiert unten links C. S.
Inv. Nr. 1974/1616

98
Dame mit dunklem Haar und hochgeschlossenem dunklem Kragen
Schwarze Kreide auf Papier 1897. 30 x 23 cm.
Signiert u. r. C. Strauss.
Inv. Nr. 1974/1617

99
Frauenkopf im Profil nach links gerichtet
Schwarze Kreide, Rötel auf Papier. 33 x 26 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1618

100
Frauenkopf im Profil nach links gerichtet
Schwarze Kreide, Bleistift auf Papier 1919.
36 x 25,5 cm.
Unsigniert, datiert 16. 4. 19.
Inv. Nr. 1974/1619

101
Frauen-Profilkopf nach links gerichtet
Pastell auf Halbkarton. 42 x 28 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1620

102
Frauenkopf von vorn, Augen nach links blickend
Pastell auf Halbkarton. 36 x 30 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1621

103
Männerkopf
Schwarze Kreide auf Papier. 34 x 32 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1622

104
Pallenberg, Franz. Portrait seines Malerfreundes Strauss. Öl auf Karton 1898—1900.
57 x 47 cm.
Signiert auf Rückseite F. Pallenberg.
Inv. Nr. 1974/1623

105
Paula Keller
Bleistift auf Papier 1912. 28 x 25 cm.
Signiert und datiert C. S. Firenze 1912.
Inv. Nr. 1974/1624

106
Profilkopf einer Unbekannten
Schwarze Kreide, Kohle auf Papier. 28 x 26,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1625

107
Baumgruppe mit drei Figuren
Bleistift auf Papier kariert. 9,5 x 16,5 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1626

108
Céligny
Bleistift auf Papier 1934. 12 x 8,5 cm.
Signiert, datiert und bezeichnet C. Strauss Céligny. 1. Okt. 34.
Inv. Nr. 1974/1627

109
Chiusi
Aquarell auf Tonpapier, weissgehöht.
15,5 x 31,5 cm.
Signiert, datiert und bezeichnet C. Strauss oct. 1906 Chiusi.
Inv. Nr. 1974/1628

110
Das alte Heim
Bleistift auf Papier 1932. 14 x 25 cm.
Signiert und datiert C. Strauss 32.
Inv. Nr. 1974/1629

111
Die Fleischgasse in Bozen
Feder auf Papier. 18 x 12 cm.
Signiert und datiert den 29. IV C.
Inv. Nr. 1974/1630

112
Die Klus bei Landquart

Bleistift auf Papier. 15 x 12 cm.
Unsigniert. Bezeichnet am oberen Bildrand: Schloss Marschlins b. Igis, unten rechts: Die Klus bei Landquart.
Inv. Nr. 1974/1631

113
Fabrikort in flachem Hügelgelände
Aquarell auf Papier. 12,5 x 20 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1632

114
Forte dei Marmi Pineta e Capanne
Bleistift auf Papier. 19,5 x 27 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1633

115
Gandria VI
Bleistift auf Papier 1930. 24,5 x 13,5 cm.
Signiert und datiert C. Strauss 30.
Inv. Nr. 1974/1634

116
Gartenhaus
Bleistift auf Tonpapier 1892. 19 x 14,5 cm.
Signiert und datiert E. I. 92
Inv. Nr. 1974/1635

117
Hausgruppe in Bäumen, Hügelgelände und Berge
Bleistift auf Papier kariert. 9 x 14,5 cm.
Unsigniert. Bezeichnet auf Rückseite: Herrn Str. Hottingen 12 - 54 Kölliker 9, Eingang Keltenstr.
Inv. Nr. 1974/1636

118
Italienische Landschaft
Aquarell auf Papier. 17 x 65 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1637

119
Italienische Landschaft (Cypressen, Ölbäume und Häuser)
Bleistift auf Papier. 9 x 16 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1638

120
Kirche in Cypressenhof
Bleistift auf Papier. 9,5 x 13,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1639

121
Kirchenportalfront in Bäumen
Bleistift auf Papier. 10 x 15 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1640

122
Kirchlein in Cypressenhain
Bleistift auf Papier. 17 x 10 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1641

123
Laax (Dorfsilhouette)
Bleistift auf Papier. 21,5 x 31 cm. Unsigniert.
Inv. Nr.1974/1642

124
Laaxer Tobel
Bleistift u. Feder auf Papier. 27,5 x 20 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1643

125
Lastra S. Lucia
Bleistift auf Papier. 18 x 12,8 cm.
Unsigniert. Bezeichnet unten links Lastra S. Lucia, Nachmittag beleuchtet.
Inv. Nr. 1974/1644

126
Lenzburg
Bleistift auf Papier. 15 x 23 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1645

127
Monte Nusello
Schwarze Kreide auf Tonpapier 1898. 23 x 30 cm.
Unsigniert. Bezeichnet und datiert unten rechts.
Monte Nusello VI. 98
Inv. Nr. 1974/1646

128
Old Alarmtower Eisenach i./Th.
Bleistift auf Tonpapier 1896. 11,5 x 12 cm.
Unsigniert. Bezeichnet und datiert unten links.
Old Alarmtower Eisenach i./Th. 96
Inv. Nr. 1974/1647

129
Orangenbaum
Bleistift auf Papier. 26,5 x 22 cm.
Signiert C. S. Bezeichnet am oberen Rand Weisser Schmetterling gegen die grösste Dunkelheit.
Inv. Nr. 1974/1648

130
Pinie
Bleistift auf Papier. 31 x 22 cm.
Unsigniert. Bezeichnet oben rechts Copper L.
Inv. Nr. 1974/1649

131
Piz Ault
Aquarell auf Papier. 12,5 x 20,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1650

132
Rock Juostra Franklin Park
Feder auf Papier 1893. 20 x 33 cm.
Signiert und datiert C. Strauss 93.
Inv. Nr. 1974/1651

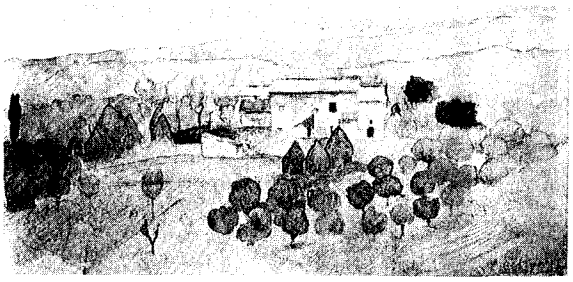
133
Rovello
Feder auf Papier 1930. 8,5 x 17 cm.
Unsigniert. Bezeichnet und datiert Rovello. 10. V. 30.
Inv. Nr. 1974/1652

134
S. Domenico
Bleistift auf Papier 1917. 12,5 x 10 cm.
Signiert. Bezeichnet und datiert C. S. Domenico. IX. 17.
Inv. Nr. 1974/1653

135
S. Lucia piccolo
Bleistift auf Papier. 16 x 25 cm.
Unsigniert. Bezeichnet oben rechts S. Lucia pic-



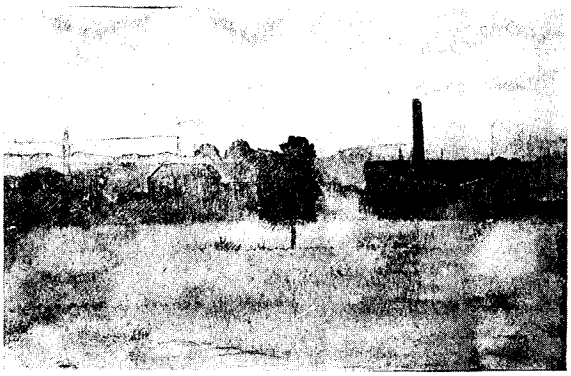
94



109



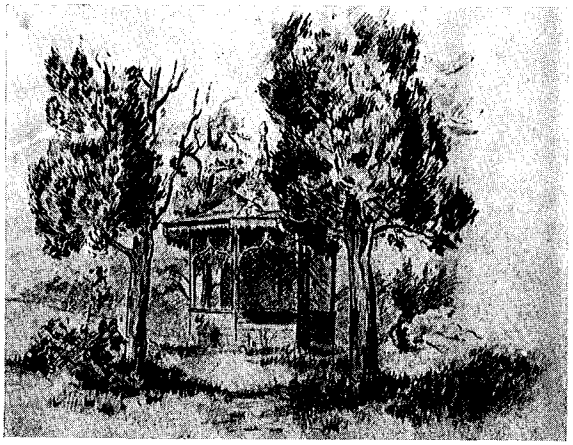
101



113



106



116



107



125

colo v. H. Antonius.
Inv. Nr. 1974/1654

136
S. Martino
Bleistift auf Papier. 18 x 25,5 cm.
Unsigniert. Bezeichnet am unteren Bildrand S. Martino.
Inv. Nr. 1974/1655

137
Schloss Lenzburg
Bleistift auf Papier. 13,5 x 21,5 cm.
Unsigniert. Bezeichnet unten rechts Schloss Lenzburg.
Inv. Nr. 1974/1656

138
Siena
Bleistift auf Papier. 22,5 x 14 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1657

139
Siena (Dom)
Aquarell auf Papier. 16 x 22 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1658

140
Stans, bewaldetes Wiesengelände mit Pferd
Bleistift auf Papier, 1918. 28 x 37 cm.
Signiert. Bezeichnet und datiert Strauss Stans 18.
Inv. Nr. 1974/1659

141
Stansstaad
Bleistift auf Papier, 1916. 30 x 39 cm.
Signiert. Bezeichnet und datiert C. Strauss 1916.
Inv. Nr. 1974/1660

142
Tannenwald im Winter
Bleistift auf Papier. 26 x 19 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1661

143
The Summer House
Bleistift auf Tonpapier. 13,5 x 20,5 cm.
Unsigniert. Bezeichnet unten rechts The Summer House.
Inv. Nr. 1974/1662

144
Tagstein
Feder auf Papier 1920. 21,5 x 35 cm.
Signiert. Bezeichnet und datiert unten links Carl Strauss Tagstein 1920.
Inv. Nr. 1974/1663

145
The three Sisters
Feder auf Papier 1892. 26 x 18,5 cm.
Signiert und datiert C. Strauss 1892.
Inv. Nr. 1974/1664

146
Vorfrühling (Stans)
Bleistift auf Papier 1916 oder 1918.
24 x 31,5 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1665

147
Waldbach - Wasserfall
Bleistift auf Papier. 28 x 18 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1666

148
Waldkirchlein
Bleistift auf Papier. 17,5 x 12 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1667

149
Waldrand mit Strassenkurve
Tempera gefirnisst auf Leinwand. 23 x 28 cm.
Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1668

150
Waldsee
Schwarze Kreide auf Tonpapier, weissgehöht.
20 x 32 cm.
Signiert C. S.
Inv. Nr. 1974/1669

151
Waldweg
Bleistift auf Tonpapier. 13,5 x 21 cm. Unsigniert.
Inv. Nr. 1974/1670

152
Wiesenbächlein im Winter
Bleistift auf Papier. 13 x 23 cm. Unsigniert.
Inv. Nr 1974/1671

153
Wolkenstimmung
Pastell auf Papier. 13 x 13 cm. Signiert C. S.
Inv. Nr. 1974/1672

154
Zervreila
Bleistift auf Papier. 12 x 10 cm.
Unsigniert. Bezeichnet unten rechts Zervreila.
Inv. Nr. 1974/1673

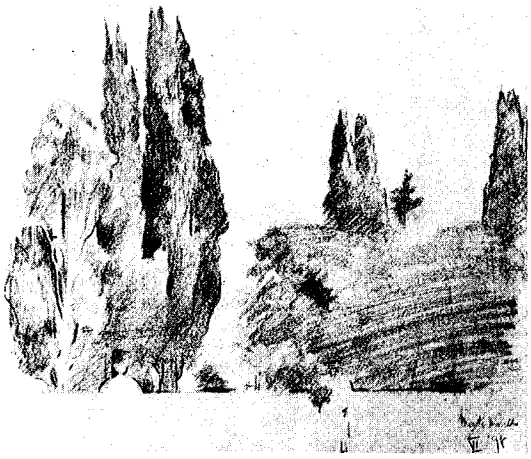
155
Anemone
Feder auf Tonpapier, 1908. 21,5 x 17 cm.
Signiert und datiert C. S. 14. IX. 08.
Inv. Nr. 1974/1674

156
Astgruppe im Englischen Garten München
Bleistift auf Tonpapier 1896. 27 x 20 cm.
Unsigniert. Bezeichnet und datiert oben links im Englischen Garten 17. März 96.
Inv. Nr. 1974/1675

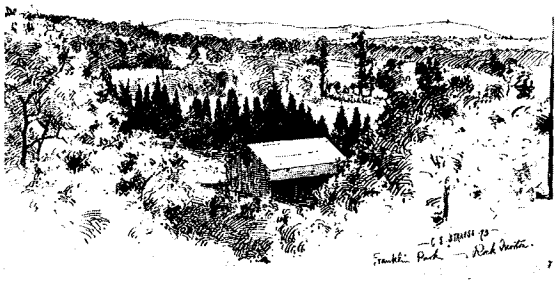
157
Budleia
Bleistift auf Papier. 18 x 28 cm.
Unsigniert. Bezeichnet unten links Budleia, Straussennest Salums.
Inv. Nr. 1974/1676

158
Cheveria
Feder auf Papier. 49 x 24 cm.
Unsigniert. Bezeichnet unten rechts Cheveria
Inv. Nr. 1974/1677

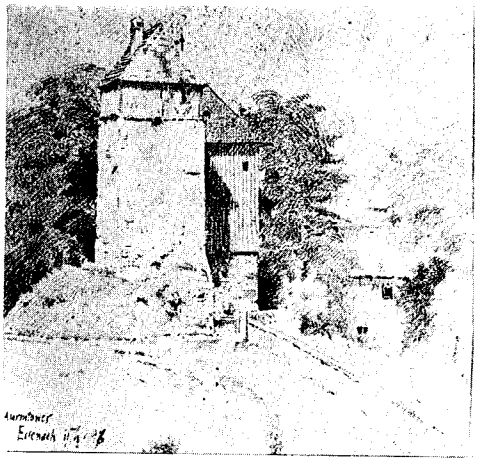
159
Sensualità



127



132



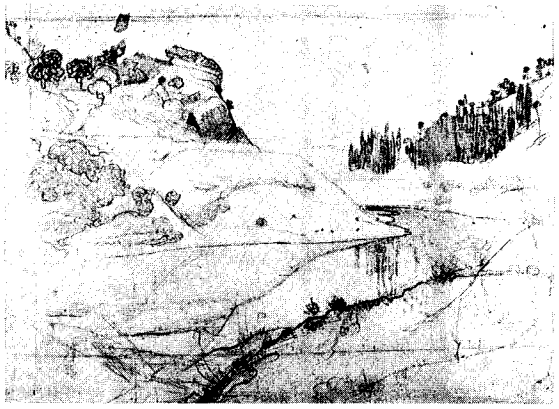
128



133



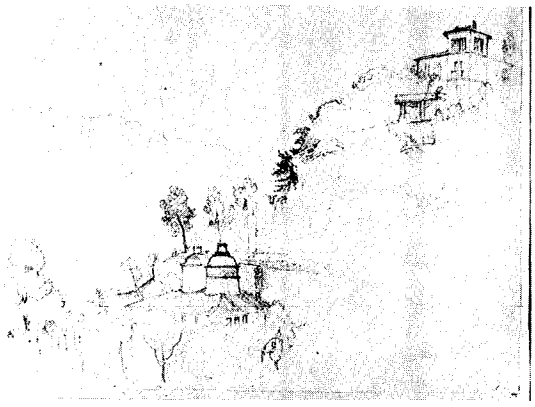
130



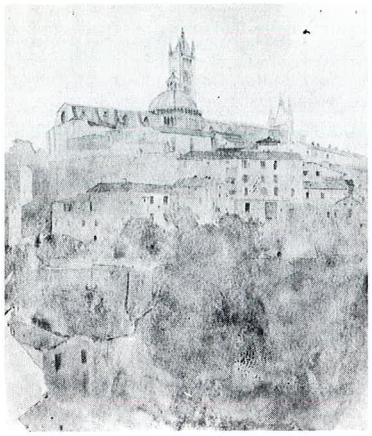
135



131



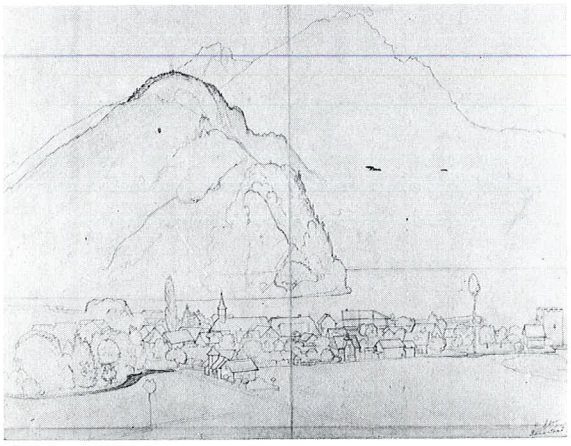
136



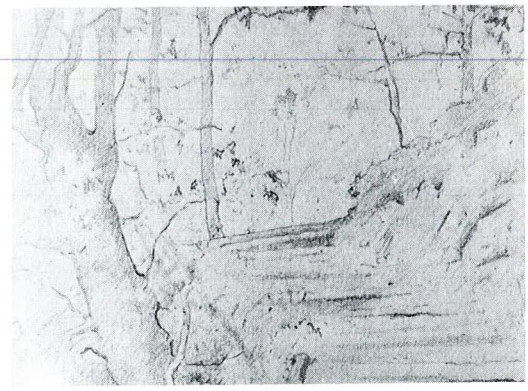
139



150



141



151



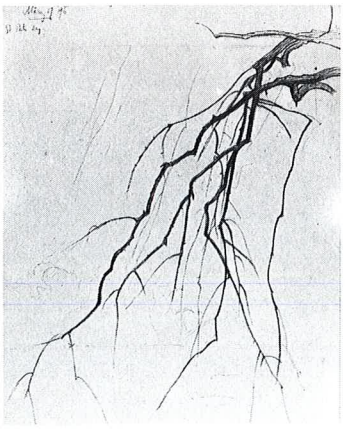
142



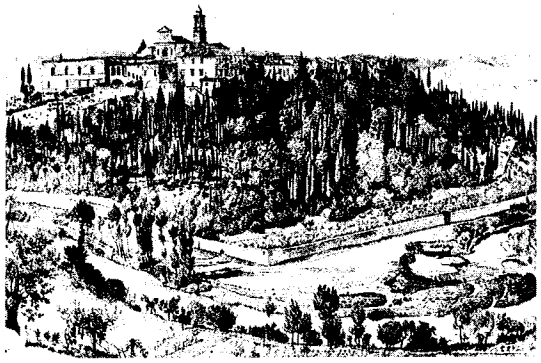
152



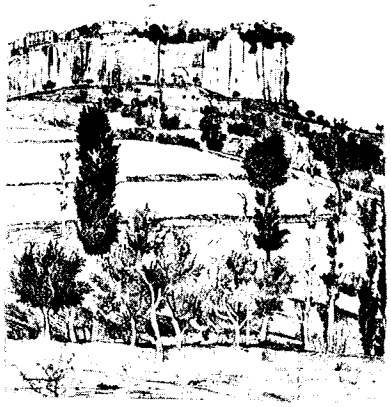
146



156



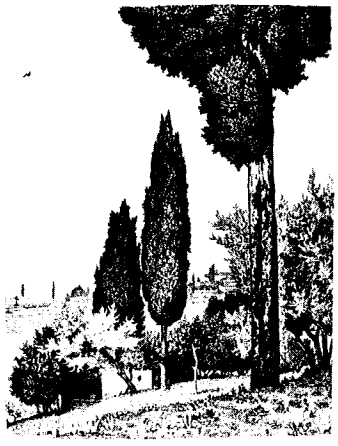
174



175



167



178



177



180



168



183

Bestätigungsschreiben der 7. Kunstausstellung Venezia. Photographie des Bildes Nr. 70.

160
Botschaft
Photographie des Bildes Nr. 47

161
Hängender Zweig mit roter Blüte
Feder, aquarelliert auf Papier 1907. 31 x 14 cm.
Signiert und datiert C. Strauss VIII. 07 Firenze.
Inv. Nr. 1974/1680

162
Storchenschnabel
Aquarell auf Papier 1907. 30,5 x 22 cm.
Signiert und datiert C. S. Orvieto V. 07.
Inv. Nr. 1974/1681

163
Orvieto grande
Radierung 1909. 34 x 29 cm.
Inv. Nr. 1933/181

164
Luginsland. Salums-Laax
Radierung. 31 x 25 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Luginsland - Salums
Inv. Nr. 1933/182

165
Cauma-See V.
Radierung. 21,2 x 28,7 cm.
Inv. Nr. 1933/183

166
Mein altes Heim Salums
Radierung. 13,5 x 25,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Mein altes Heim Salums.
Inv. Nr. 1933/184

167
Pax, Kapuzinerkloster bei Cortona
Radierung 1910. 48,3 x 36 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts « Pax » (Convento dei capuccini a Cortona, Umbria).
Inv. Nr. 1956/489

168
Kastanienwald Tessin
Radierung. 29,5 x 29 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss, Ruvigliana. Bezeichnet unten links Kastanienwald (Tessin).
Inv. Nr. 1956/490

169
Der Tomasee, Oberalp
Radierung. 14,5 x 21,5 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links der Tomasee, Oberalp.
Inv. Nr. 1956/491

170
Cipressi di San Francesco (Fiesole)
Radierung. 40,8 x 41,5 cm.
Nicht signiert. Bezeichnet unten links Cipressi di San Francesco (Fiesole).
Inv. Nr. 1974/1343

171
Val d'Arno
Radierung 1913. 40,7 x 39,8 cm.
Signiert und datiert unten rechts Carlo Strauss, 1913. Bezeichnet unten links Val d'Arno. Unten Mitte II. No I.
Inv. Nr. 1974/1344

172
Vini, olivi, cipressi
Kupferstich. 31,5 x 25,5 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts C. Strauss. Bezeichnet unten links vini, olivi, cipressi.
Inv. Nr. 1974/1345

173
L'Arco Sant'Agata — Siena
Kupferstich. 30 x 15,4 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts L'Arco Sant'Agata — Siena.
Inv. Nr. 1974/1346

174
Certosa di Val d'Ema — Firenze
Radierung 1913. 27 x 39 cm.
Signiert und datiert unten rechts Carlo Strauss 1913. Bezeichnet unten links Certosa di Val d'Ema—Firenze.
Inv. Nr. 1974/1347

175
Orvieto grande (della natura sulla lastra)
Radierung 1909. 34 x 29 cm.
Signiert und datiert unten rechts Carl Strauss, 1909. Bezeichnet unten links Orvieto grande (della natura sulla lastra). Unten Mitte la primissima prova.
Inv. Nr. 1974/1348

176
La certosa die Val d'Ema
Radierung 1913. 22,5 x 38,5 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss 13. Bezeichnet unten links la Certosa di Val d'Ema.
Inv. Nr. 1974/1349

177
Cipressi Toscani
Kupferstich. 33,5 x 26,5 cm.
Nicht signiert. Bezeichnet unten links Cipressi Toscani.
Inv. Nr. 1974/1350

178
Primavera Bellosguardo
Kupferstich. 34,5 x 26,5 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss. Bezeichnet unten links Primavera Bellosguardo.
Inv. Nr. 1974/1351

179
Artimino
Radierung 1908. 38,5 x 24 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss 1908. Bezeichnet unten links Artimino.
Inv. Nr. 1974/1352

180
Versiglia III, Kleefeld

Radierung. 24,2 x 22 cm. Signiert unten rechts Versiglia III, Kleefeld
Inv. Nr. 1974/1353

181
Val d'Arno
Radierung 1913. 34,8 x 15,2 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss 1913. Bezeichnet in Platte Val d'Arno II.
Inv. Nr. 1974/1354

182
Val d'Arno IV
Kupferstich. 32 x 16 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss 38. Bezeichnet unten links Val d'Arno IV.
Inv. Nr. 1974/1355

183
Pineta al Mare
Radierung. 29 x 18 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Pineta al Mare.
Inv. Nr. 1974/1356

184
Pineta grande, Forte dei Marmi, Pisa
Radierung. 29 x 22,5 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Pineta grande, Forte dei Marmi, Pisa.
Inv. Nr. 1974/1357

185
Versiglia
Radierung 1911. 19,5 x 19,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss 1911. Bezeichnet unten links Versiglia. Bezeichnet unten am Blatt: Platte geschliffen 1922 wegen Kupfermangel, einziges Exemplar.
Inv. Nr. 1974/1358

186
Settignano – Firenze
Radierung. 40 x 19,5 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten rechts Settignano – Firenze.
Inv. Nr. 1974/1359

187
Olivetto – Ticino
Kupferstich. 32,3 x 24,5 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Olivetto – Ticino.
Inv. Nr. 1974/1360

188
Hochzeitsparadies Lugano
Radierung. 28,3 x 35,8 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Hochzeitsparadies – Lugano, Tessin V.
Inv. Nr. 1974/1361

189
Gandria
Radierung 1917. 39,4 x 19 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss, Gandria 17.
Inv. Nr. 1974/1362

190
Castagnola
Radierung 1917. 35,2 x 24 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss. Bezeichnet unten links Castagnola.
Inv. Nr. 1974/1363

191
Vorfrühling am Luganersee
Radierung. 24 x 31 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Vorfrühling am Luganersee (Tessin V) I. Zustand.
Inv. Nr. 1974/1364

192
Caumasee bei Flims
Kupferstich. 21,2 x 28,7 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Caumasee V. bei Flims GR.
Inv. Nr. 1974/1365

193
Mein altes Heim – Salums
Kupferstich 1937. 13,5 x 25,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss.
Bezeichnet unten rechts Mein altes Heim – Salums. Unten rechts Widmung: Meinem lieben Lenely zur Erinnerung, Salums XII. 37 Carl Strauss.
Inv. Nr. 1974/1366

194
Blick ins Rheintal von Salums aus
Kupferstich 1929. 16 x 34,5 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss 29. Bezeichnet unten links Blick ins Rheintal von Salums aus.
Unten rechts Originalradierung.
Inv. Nr. 1974/1367

195
Laaxer Tobel III
Kupferstich. 21,2 x 13,8 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Laaxer Tobel III.
Inv. Nr. 1974/1368

196
Lukmanier I. Arven und Legföhren
Kupferstich. 28 x 20,7 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Lukmanier I. Arven und Legföhren 60. IV. 13.
Inv. Nr. 1974/1369

197
Ruine Haldenstein – Chur
Radierung. 24 x 17,2 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Ruine Haldenstein, Chur.
Inv. Nr. 1974/1370

198
Schloss Tagstein (Thusis) mit Piz Beverin
Radierung 1920. 23,8 x 34,5 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Schloss Tagstein (Thusis) mit Piz Beverin.
Inv. Nr. 1974/1371

199
Schloss Tagstein
Radierung. 26,5 x 21,5 cm.
Signiert nur in Platte unten Mitte Strauss. Bezeichnet unten links Schloss Tagstein.
Inv. Nr. 1974/1372

200
Zervreila
Kupferstich. 23,5 x 21,5 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Zervreila.
Inv. Nr. 1974/1373

201
Chasté - Sils Maria
Kupferstich. 23 x 31 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Chasté - Sils Maria.
Inv. Nr. 1974/1374

202
Florhof Zürich. Dr. Sauerbruch
Kupferstich. 24,5 x 31 cm.
Signiert nur auf Platte unten rechts Strauss 18. Bezeichnet unten links Florhof Zürich (hier wohnte Dr. Sauerbruch).
Inv. Nr. 1974/1375

203
Am Stanserhorn, Frühling
Radierung. 20,5 x 15 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Am Stanserhorn Frühling.
Inv. Nr. 1974/1376

204
Unterwalden VI
Radierung. 26,7 x 37,8 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Unterwalden VI.
Inv. Nr. 1974/1377

205
Akelei
Kupferstich 1950. 28 x 13 cm.
Signiert nur in Platte unten links C. Strauss 50. Bezeichnet unten links Akelei.
Inv. Nr. 1974/1378

206
Budleia
Kupferstich. 18 x 16,5 cm.
Nicht signiert. Bezeichnet unten links Budleia.
Inv. Nr. 1974/1379

207
Türkenbund
Kupferstich 1952. 30,7 x 11,4 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts C. Strauss 52. Bezeichnet unten links Türkenbund.
Inv. Nr. 1974/1380

208
Edeldistel
Kupferstich 1943. 18,5 x 21 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss 43. Bezeichnet unten links Edeldistel.
Inv. Nr. 1974/1381

209
Bocca di Lupo
Radierung. 15 x 10,5 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss Settignano. Bezeichnet unten links Bocca di Lupo. Unten rechts Originalradierung.
Inv. Nr. 1974/1382

210
Silberdistel
Kupferstich 1949. 17 x 14 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss 49. Bezeichnet unten links Silberdistel.
Inv. Nr. 1974/1383

211
Blühender Ahorn
Kupferstich 1949. 19,5 x 16,5 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss 49. Bezeichnet unten links Blühender Ahorn.
Inv. Nr. 1974/1384

212
Anemonen
Kaltnadelradierung. 23 x 11,5 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Anemonen, Kaltnadel.
Inv. Nr. 1974/1385

213
Tulpe
Kupferstich. 12 x 10,5 cm.
Nicht signiert, jedoch datiert unten links. 20. 3. 34.
Inv. Nr. 1974/1386

214
Tulpe
Kupferstich aquarelliert. 12 x 10 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Tulpe.
Inv. Nr. 1974/1387

215
Strauss
Radierung. 19 x 12,4 cm.
Signiert und bezeichnet unten links Originalradierung von Carl Strauss.
Inv. Nr. 1974/1388

216
Laaxer Winter
Kupferstich. 20,2 x 12 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Laaxer Winter. Widmung unten rechts am Rande des Blattes: Meiner lieben guten Braut Lenely zum Geburtstag mit herzlichen Glückwünschen. Carl.
Inv. Nr. 1974/1389

217
Laaxer Winter



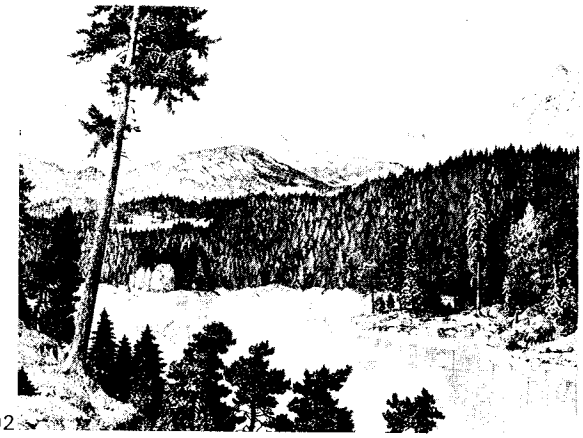
184



190



185



192



187



195



188



196



198



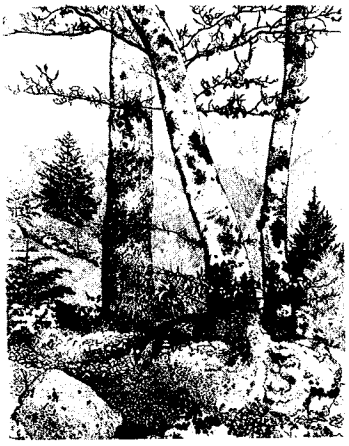
220



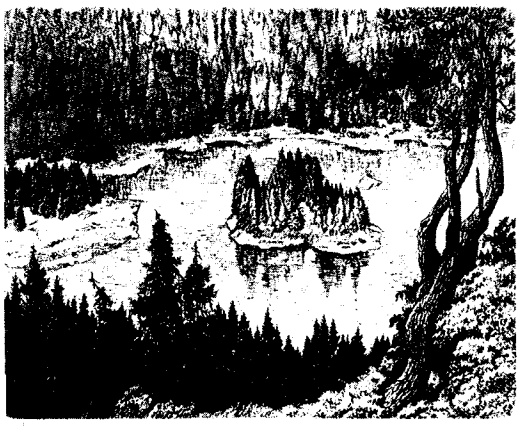
202



225



203



224



204



228

Kupferstich. 20,2 x 12 cm.
Nicht signiert. Bezeichnet in Platte unten Mitte Strauss - Laax. Bezeichnet unten links Winter in Laax.
Inv. Nr. 1974/1390

218
Wurzeln suchen Nahrung
Kupferstich. 22 x 13,2 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Wurzeln suchen Nahrung.
.Inv. Nr. 1974/1391

219
Waldstück (Stans)
Radierung 1916. 17,2 x 13,2 cm.
Nicht signiert. Bezeichnet unten links Waldstück (Stans).
Inv. Nr. 1974/1392

220
Waldstück II, Val gronda
Radierung. 15,6 x 13 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Waldstück II, Val gronda.
Inv. Nr. 1974/1393

221
Wetterföhren und Birklein
Kupferstich. 10 x 19,3 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss. Bezeichnet unten links Wetterföhren und Birklein.
Inv. Nr. 1974/1394

222
Lukmanier II Arve
Kupferstich. 20 x 13 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Lukmanier II Arve.
Inv. Nr. 1974/1395

223
Staderas
Kupferstiche 1934. 14 x 19,5 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Staderas.
Inv. Nr. 1974/1396

224
Die Cauma-Insel
Kupferstich 1926. 12,2 x 15,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Die Cauma-Insel.
Inv. Nr. 1974/1397

225
Toma-See
Radierung. 8,8 x 12,7 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Toma See, Hauptquelle des Vorderrheins.
Inv. Nr. 1974/1398

226
Zervreila-Horn
Radierung. 12,7 x 8,7 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Zervreila-.Horn.
Inv. Nr. 1974/1399

227
Ruine Jörgenberg
Radierung. 12,5 x 9 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Ruine Jörgenberg (Waltensburg).
Inv. Nr. 1974/1400

228
Die Krummwag (Versam)
Radierung. 13 x 8,7 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Die Krummwag (Versam).
Inv. Nr. 1974/1401

229
Hohenrätien
Radierung. 13 x 8,7 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Hohenrätien (Viamala).
Inv. Nr. 1974/1402

230
Schloss Rhäzüns
Radierung. 9 x 13 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Schloss Rhäzüns.
Inv. Nr. 1974/1403

231
Reichenau
Radierung. 8,8 x 12,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Reichenau.
Inv. Nr. 1974/1404

232
Ruine Haldenstein
Radierung. 12,5 x 8,8 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Ruine Haldenstein.
Inv. Nr. 1974/1405

233
Ruine Freudenberg (Ragaz)
Radierung. 8,8 x 12,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Ruine Freudenberg (Ragaz).
Inv. Nr. 1974/1406

234
Stein am Rhein
Radierung. 8,8 x 12,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Stein am Rhein.
Inv. Nr. 1974/1407

235
Laufenburg am Rhein
Radierung. 8,8 x 12,5 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Laufenburg a/Rh.
Inv. Nr. 1974/1408

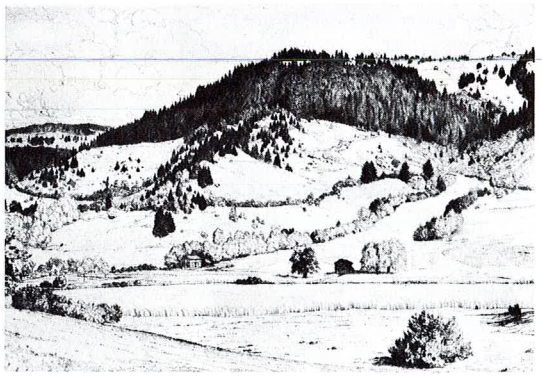
236
Rheinfall Schaffhausen
Radierung. 8,8 x 12,5 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Rheinfall/Schaffhausen.
Inv. Nr. 1974/1409



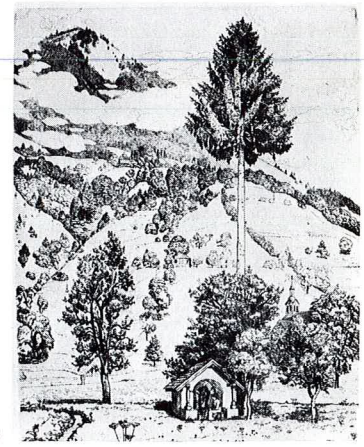
229



249



242



259



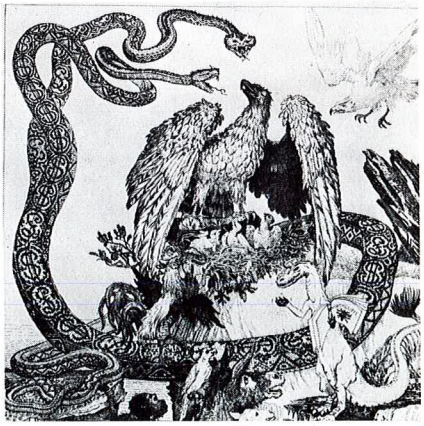
243



256



246



263

on Paul Sussman verkauft

237
Felsen am Rhein bei Conn
Radierung. 22,6 x 16 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Felsen a/Rhein bei Conn.
Inv. Nr. 1974/1410

238
Hohenrätien
Kupferstich 1951/52. 27,5 x 18,2 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss 51 - 52. Bezeichnet unten links Hohenrätien.
Inv. Nr. 1974/1411

239
Toma-See
Kupferstich. 14,8 x 21,7 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss. Bezeichnet unten links Toma - See.
Inv. Nr. 1974.01412

240
Aus Graubünden
Kupferstich 1921. 9,6 x 21,8 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Aus Graubünden.
Inv. Nr. 1974/1413

241
Schloss Bothmar, Malans
Radierung. 22,5 x 13,4 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Schloss Bothmar, Malans.
Inv. Nr 1974/1414

242
Nachsommer
Kupferstich 1921. 14,3 x 22,2 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Nachsommer.
Inv. Nr 1974/1415

243
In Roccolo - Gentilino
Radierung. 11,5 x 21,5 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links IL Roccolo - Gentilino.
Inv. Nr. 1974/1416

244
Bei Rocca di Gandria
Radierung. 19 x 20 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Bei Rocca di Gandria.
Inv. Nr. 1974/1417

245
Tessiner Bauernhof
Kupferstich. 23 x 16 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Tessiner Bauernhof.
Inv. Nr. 1974/1418

246
Coppet
Kupferstich. 14 x 25 cm.
Signiert und bezeichnet in Platte Strauss Coppet. Bezeichnet unten links Coppet. Bezeichnet unten rechts Originalradierung.
Inv. Nr. 1974/1419

247
Gandria III
Kupferstich 1934. 24,5 x 13 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss. Bezeichnet unten links Gandria III.
Inv. Nr. 1974/1420

248
Alter Garten
Kupferstich. 25,2 x 17,7 cm.
Signiert nur in Platte unten rechts Strauss. Bezeichnet unten links Alter Garten.
Inv. Nr. 1974/1421

249
Grotto Ticinese
Kupferstich. 15 x 20,5 cm.
Signiert nur in Platte unten links Strauss. Bezeichnet unten links Grotto Ticinese.
Inv. Nr. 1974/1422

250
Zypressenhain bei Florenz
Radierung. 13 x 9,3 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten links auf Platte Zypressenhain - Florenz.
Inv. Nr. 1974/1423

251
Signa Vetusta
Radierung. 14,2 x 28 cm.
Signiert und bezeichnet in Platte unten rechts Strauss Signa Vetusta. Bezeichnet unten links Signa Vetusta.
Inv. Nr. 1974/1424

252
Föhren und Steineichen
Kupferstich. 28 x 17,2 cm.
Signiert in Platte unten rechts C. Strauss. Bezeichnet unten links Föhren und Steineichen.
Inv. Nr.1974/1425

253
Cortona
Radierung 1909. 12 x 21,2 cm.
Signiert, bezeichnet und datiert unten rechts Carl Strauss, Cortona, 1909.
Inv. Nr. 1974/1426

254
Forte dei Marmi (Pisa)
Radierung. 17,2 x 17,4 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Forte dei Marmi (Pisa).
Inv. Nr. 1974/1427

255
Urbsyetus
Radierung 1909. 32 x 19,7 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet und signiert in Platte unten rechts Strauss, Urbsyetus.
Inv. Nr. 1974/1428

256
Allegro moderato (Flims)
Radierung 1925. 27,5 x 19,1 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss. Bezeichnet unten links Allegro moderato (Flims). Datiert un-

ten rechts am Blatt: 9. XI. 1925.
Inv. Nr. 1974/1496

257
Sattelessen
Radierung 1920. 30,2 x 22,2 cm.
Signiert und datiert unten rechts Carl Strauss 1920. Signiert in Platte unten links Carl Strauss. Widmung unten rechts Herrn und Frau Susman, z. frol. Erinnerung an den Radierer, Zürich, Okt. 1920.
Inv. Nr. 1974/1497

258
Romanisches Dorf am Rande einer Schlucht (Laax)
Radierung. 25 x 24,3 cm.
Signiert und datiert unten rechts Carl Strauss 21. Bezeichnet unten links Romanisches Dorf am Rande einer Schlucht. Laax.
Inv. Nr. 1974/1498

259
Feldkapelle - Unterwalden
Radierung 19/20. 39,5 x 29,6 cm.
Signiert unten rechts Carl Strauss inc. Bezeichnet unten links Feldkapelle - Unterwalden. Bezeichnet unten Mitte z.19/20.
Inv. Nr. 1974/1499

260
Flimserstein mit Blick ins Segnesgebiet
Radierung. 24,7 x 38,7 cm.
Signiert unten links Carl Strauss. Bezeichnet unten rechts Flimserstein mit Blick ins Segnesgebiet.
Inv. Nr. 1974/1500

261
Diese Mantel — Note Bene — . . .
Radierung. 6,2 x 19,7 cm.
Gewidmet und signiert unten rechts Herrn Paul Susman und Familie ein Glückliches Neujahr! Carl Strauss. (Nur Text).
Inv. Nr. 1974/1501

262
Von Kant zu Cant oder die Geburt der vierzehn Punkte
Radierung. 17 x 20 cm.
Nicht signiert, datiert und bezeichnet. (Nur Text).
Inv. Nr. 1974/1502

263
Adlers Not
Radierung 1918. 24,8 x 23 cm.
Signiert und datiert unten rechts Carl Strauss 1918. Bezeichnet auf Blatt: Weihnachten 1918. Nie davon sprechen — stets daran denken. Paul Susman Zürich 2.
Inv. Nr. 1974/1503

264
Roman «The Marble Faun» von Nathaniel Hawthorne. Printed for the Members of The Limited Editions Club by Fretz Brothers, Zurich, 1931. Two volumes. 20 kolorierte Radierungen.